

Zwischenpräsentation
27. April – 8. Juli 2018

IBA 2018

DAS
WISSEN
DER
STADT

PROGRAMMHEFT

IBA
Heidelberg ▶

**Internationale
Bauausstellung**
Wissen | schafft | Stadt

Zwischenpräsentation der IBA Heidelberg

»DAS WISSEN DER STADT«

27.04. – 08.07.2018

Internationale Bauausstellung Heidelberg__	11
Schaustellen Veranstaltungen der IBA-Kandidaten und Projekte_____	39
Parallele Ausstellungen_____	79
Studium Generale Universität Heidelberg__	91
Events der Kooperationspartner_____	105
Sponsoren & Förderer_____	164
Kooperationspartner_____	166
Allgemeine Informationen_____	178
Impressum_____	182

INHALT



DIE AUFBRUCH- STIMMUNG IN HEIDEL- BERG IST SPÜRBAR

In Heidelberg in diesen Tagen auf Entdeckungsreise zu gehen, lohnt sich mehr denn je: Wer heute durch die Südstadt oder Kirchheim, die Bahnstadt oder Bergheim läuft, erlebt Stadtteile, in denen sich viel Neues entwickelt. Wo vor ein paar Jahren noch ungenutzte Flächen lagen, entstehen heute neue Quartiere – Aufbruchsstimmung ist spürbar.

Dazu hat auch die Internationale Bauausstellung Heidelberg erheblich beigetragen, die in diesem Jahr ihre Halbzeit feiert. Aus den nun fünf Jahren ihres Bestehens sind 17 Projekte und Kandidaten hervorgegangen, die ein wichtiges Ziel verfolgen: unsere Stadt fit zu machen für die Wissensgesellschaft des 21. Jahrhunderts. Das soll aber kein Selbstzweck sein, sondern in erster Linie den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt zu Gute kommen.

Auf dem früheren US-Areal Patrick-Henry-Village wird ein neues Quartier mit hervorragenden Lösungen in den Bereichen Wohnen, Arbeiten und Leben geschaffen. Die IBA hat gemeinsam mit fünf weltweit



© Hemschel

renommierten Architekturbüros, lokalen Fachleuten und interessierten Bürgerinnen und Bürgern wichtige Grundlagenarbeit geschaffen. Das »Modell PHV« entfaltet schon jetzt internationale Strahlkraft.

Die Ideen für das PHV werden ergänzt durch weitere städtebauliche Vorreiterprojekte, die die IBA in ihrer Ausstellung vom 27. April bis zum 8. Juli im geplanten Mark Twain Center auf der Konversionsfläche Südstadt zeigt. Für zehn Wochen wird dieser Ort im zukünftigen ANDEREN PARK zum Zentrum des Dialogs. Ich lade Sie herzlich dazu ein, sich bei der Ausstellung und der gesamten Zwischenpräsentation einen Eindruck von der Arbeit und den Projekten der IBA Heidelberg zu verschaffen.

A handwritten signature in black ink that reads "Eckart Würzner". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

**Eckart Würzner | Prof. Dr. | Oberbürgermeister
der Stadt Heidelberg**

EXPERIMENTE WAGEN, AN GRENZEN GEHEN

Heidelberg ist eine Stadt, die vor zahlreichen Herausforderungen gleichzeitig steht: Die Nachnutzung der Militärraue, die mit ihren 180 Hektar Fläche der Stadt eine Jahrhundertchance bieten. Die Fertigstellung der weltweit größten Passivhaus-Siedlung Bahnstadt, die ein internationales Vorzeigeprojekt ist. Und nicht zuletzt die rasante Entwicklung in der exzellenten Forschungslandschaft, der wir mit unseren Konzepten die bestmöglichen Rahmenbedingungen bieten wollen.

Die Aufgaben wirken gewaltig, die Herangehensweise der Stadt ist äußerst ambitioniert. Die IBA Heidelberg hat sich in diesem Spannungsfeld zu einem unverzichtbaren Partner gemacht, um die Weichen in Richtung Zukunft zu stellen: Sie gewährleistet durch ihr Know-how und ihr internationales Netzwerk Innovationen, mit denen wir das facettenreiche, bunte und interessante Bild unserer Stadt weiter verstärken können.

Neben exzellenten baulichen Projekten setzt die IBA immer wieder das Thema der Prozessoptimierung auf die Agenda. Gerade für komplexe Planungsaufgaben mit einer Vielzahl beteiligter Akteure – wie Heidelberg sie aktuell zu bewältigen hat – bedarf es neuer Ansätze: mit der IBA Experimente wagen, an Grenzen gehen, einen Ausnahmezustand auf Zeit zu schaffen – all dies birgt riesige Chancen für unsere Stadt, um Heidelberg zur Wissenschaftsstadt von morgen weiterzuentwickeln.

Die Ausstellung zur Halbzeit der IBA Heidelberg im künftigen Mark Twain Center greift diese Themen in gewohnt experimenteller Manier auf – ich lade Sie herzlich ein, Teil dieses Experiments zu werden!



© Christian Buck

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'J. Odszuck'. The signature is stylized and fluid.

Jürgen Odszuck | Erster Bürgermeister
der Stadt Heidelberg

HALBZEIT

Fünf aufregende Jahre haben wir hinter uns und fünf atemberaubende vor uns. Grund genug für eine Zwischenbilanz.

Die IBA Heidelberg ist eine Exzellenzinitiative in Sachen Bau- und Prozesskultur. Dies verlangt von allen Beteiligten Außergewöhnliches, ist es doch ein ambitioniertes Ziel, Heidelberg in Sachen Architektur und Städtebau fit für die Wissensgesellschaft zu machen. Hier darf man sich nicht auf den Traditionen ausruhen, wenngleich diese, klug eingesetzt, eine nützliche Grundlage zur zukünftigen strategischen Ausrichtung sein können.

Hier darf es auch nicht nur um eine Best Practice gehen, vielmehr ist die Next Practice gefragt: Wie werden die Orte der kulturellen Bildung, die des Wohnens und Arbeitens im 21. Jahrhundert aussehen? Wie werden diese vernetzt? Welche öffentlichen Räume brauchen wir dafür? Was heißt Digitalisierung für unsere Städte? Sind unsere Städte zukünftig nur smart oder nicht gar senseable? Welche Rolle spielen Stoffkreisläufe in der Debatte zur »Stadt von morgen«? Alles Fragen, zu denen wir Antworten suchen.

Wie heißt es so schön im Memorandum des Bundes zur Qualitätssicherung ei-



© Philipp Rothe

ner Internationalen Bauausstellung? »Eine IBA zeichnet aus, dass sie Zukunftsfragen gesellschaftlichen Wandels auf solche Aspekte fokussiert, die räumliche Entwicklungen anstoßen und durch die Gestaltung von Räumen in Stadt und Landschaft beeinflusst werden können. Eine IBA ist mehr als eine Architekturausstellung. Sie stellt gesellschaftliche Entwürfe künftiger Lebenswelten zur Diskussion.«

Ich hoffe, dass es uns gelungen ist, mit unserer Ausstellung »Das Wissen der Stadt« die richtigen Denkanstöße für die Diskussion zu geben.

Ich freue mich auf die 2. Halbzeit, die spielentscheidend werden kann und an deren Ende wir erst wissen, was wir tatsächlich erreicht haben.

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized, cursive name followed by a horizontal line.

Michael Braum | Prof. | Geschäftsführender
Direktor der IBA Heidelberg

**INTERNATIONALE
BAU AUSSTELLUNG
HEIDELBERG**

EXPERIMENTE FÜR EINE ZUKUNFTSFÄHIGE STADT

IBA – das steht kurz für Internationale Bauausstellung. Sie gehören zu den einflussreichsten Instrumenten der Stadtentwicklung. In Deutschland blicken sie auf eine lange Geschichte zurück. Die ersten IBAs zu Beginn des 20. Jahrhunderts waren oftmals Ausstellungen innovativer Architektur auf einem begrenzten Gelände. Über die Jahre hinweg haben sich IBAs weiterentwickelt: Städte und Regionen entscheiden sich für das Planungsinstrument IBA, wenn sie für komplexe städtebauliche Herausforderungen zukunftsweisende Lösungen erarbeiten möchten.

IBAs sind somit zu einem Instrument der visionären Stadtentwicklung geworden. Bei einer IBA wird live erforscht, wie die Stadt der Zukunft aussehen kann: Wie wohnen und arbeiten, lernen und bewegen wir uns in der Stadt in 20 Jahren? Wie sehen unsere Gebäude aus, wie die Freiräume? Und wie reagieren unsere Städte auf gesellschaftlichen Wandel? Das fragen wir uns auch bei der IBA Heidelberg. Unter dem Leitthema »Wissen | schafft | Stadt« sind wir von 2012 bis 2022 in der gesamten Stadt aktiv. Wir helfen, Prozesse und Bauprojekte rund um die Leitthemen WISSENSCHAFTEN und LERNRÄUME, die Aspekte VERNETZUNGEN und STOFFKREISLÄUFE und das Querschnittsthema KOPRODUKTION zu initiieren, zu prüfen und schließlich umzusetzen. Dabei ist die IBA Heidelberg eine IBA neuen Typs: Behandelten die vergangenen Bauausstellungen oft ein bereits vorhandenes Problem, ist die The-

mensetzung in Heidelberg als vorausschauende Maßnahme ausgelegt. Gemeinsam mit ganz unterschiedlichen Partnern in der Stadt und Experten aus der ganzen Welt wollen wir Ideen und Lösungsvorschläge für die Wissensstadt der Zukunft entwickeln und die Finanzierung für diese Projekte finden. Unsere Projekte, zu denen Schulen und Museen, Studentenwohnheime und Forschungseinrichtungen, Kitas und Kulturhäuser, aber auch Parks und Freiräume gehören, sollen bald das Stadtbild in Heidelberg prägen. Ihnen allen gemeinsam ist, dass sie dem Gemeinwohl verpflichtet sind und auf der Idee einer Stadt basieren, in der vielfältige Lebensstile friedlich nebeneinander existieren. Dabei wird stets um die bestmögliche Lösung gerungen: Die Projekte sollen außergewöhnlich und für das jeweilige Quartier oder den Stadtraum identitätsstiftend sein, sie sollen zum Vorbild für weitere Projekte werden und über ihre ureigene Funktion hinaus auch für weitere zukünftige Nutzungen offen sein.

Genauso wichtig wie die konkreten baulichen Ergebnisse sind auch die unsichtbaren Resultate der IBA: Wir möchten in Heidelberg einen Dialog über die Stadträume der Zukunft anregen. Die Erkenntnisse der IBA sollen in das Alltagshandeln von Politik und Verwaltung, Zivilgesellschaft und Unternehmen einfließen und Veränderungen bewirken, die über die Laufzeit der IBA fortwirken. Durch eine unabhängige Begleitforschung prüfen wir, inwieweit die Ergebnisse unserer Arbeit auf andere Projekte übertragbar sind.

IBA IST AUSNAHME-ZUSTAND

DIE AUSSTELLUNG

27.04. –
08.07.2018

DAS WISSEN DER STADT

die IBA in diesem Jahr einen Zwischenstand und gewährt umfassenden Einblick in ihre zurückliegenden und zukünftigen Prozesse und Projekte.

Kernstück der Zwischenpräsentation ist eine umfangreiche Ausstellung im Mark Twain Center für transatlantische Beziehungen Heidelberg. Sie erklärt, was es mit einer IBA auf sich hat und veranschaulicht lebendig die IBA_PROJEKTE und IBA_KANDIDATEN in Heidelberg. Mit dem Blick über den Tellerrand hinaus schaut die Ausstellung auch auf andere Wissenschaftsstädte vergleichbarer Größe: Eine prägnante Zusammenschau zeigt, wie international über Stadtentwicklung zum Thema »Wissen schafft Stadt« diskutiert wird und präsentiert inspirierende Beispiele und Visionen.

Die Ausstellung

Erstmals werden alle Projekte der IBA der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Weg von der Idee zum realen Gebäude, Platz oder Park wird anhand von Entwürfen und Gutachten, Berichten aus Workshops und von den Baustellen anschaulich dargestellt. Interaktive Ausstellungselemente bieten die Möglichkeit zum Stöbern und Entdecken.

Halbzeit! Bevor 2022 in der Abschlusspräsentation alle Projekte der Internationalen Bauausstellung Heidelberg »real« zu besichtigen sind, zeigt

Heidelberg wird im Fachdiskurs auch als »Knowledge Pearl« bezeichnet – der Begriff beschreibt kleine und mittlere Wissenschaftsstädte mit Weltruf. In der Ausstellung wird der Begriff durch historische Quellen und aktuelle Einblicke in die Wissenschafts- und Bildungslandschaft aufbereitet. Anhand ungewöhnlicher und unerwarteter Objekte wird die Heidelberger Wissenslandschaft anschaulich vermittelt. Städte wie Leuven, Lund oder Cambridge sind Beispiele für »Knowledge Pearls« aus ganz Europa. Mit diesen Städten pflegt die IBA seit ihrem Bestehen einen regen Austausch. Stationen zum Hören, Sehen und Fühlen informieren darüber, was in den wahlverwandten, Heidelberg ähnlichen Städten alles los ist.

Events in der ganzen Stadt

Die Ausstellung wird angereichert durch verschiedene Veranstaltungen in der ganzen Stadt: Events der IBA_PROJEKTE und KANDIDATEN, sogenannte »Schaustellen«, bieten die Möglichkeit, die Orte und Menschen hinter den Projekten persönlich kennen zu lernen. Eine große Bandbreite weiterer Veranstaltungen wird von Kooperationspartnern wie dem DAI, dem Kurpfälzischen Museum, der Universität Heidelberg, dem Theater Heidelberg, dem Heidelberger Kunstverein oder dem Metropolinkfestival angeboten: von Spaziergängen über Ausstellungen und Filmreihen bis hin zu Vorträgen und Diskussionsveranstaltungen.



**MARK TWAIN
CENTER
RÖMERSTR.
ECKE RHEINSTR.
HEIDELBERG-
SÜDSTADT**



ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG

FR 27. APRIL 2018

18.00 Uhr | Willkommen

Jürgen Odszuck | Erster Bürgermeister der Stadt Heidelberg

Thomas Esslinger | Geschäftsführer Deutsche Wohnwerte

Michael Braum | Prof. | Geschäftsführender Direktor der IBA Heidelberg

18:30 Uhr | Festvortrag »Stadt kuratieren, IBA ausstellen«

Angelika Fitz | Direktorin des Architekturzentrum Wien und IBA_KURATORIUM

19:15 Uhr | Eröffnung und Kuratorenführung

Carl Zillich | Kuratorischer Leiter IBA Heidelberg

Hanne Rung | Kuratorische Projektleitung Zwischenpräsentation 2018

**20:00 Uhr | Empfang,
Musik, Drinks**

**MARK TWAIN
CENTER
RÖMERSTR.
ECKE RHEINSTR.
HEIDELBERG-
SÜDSTADT**

Die Ausstellung wird in besonderer
Weise gefördert von den Deutschen
Wohnwerten.

Bürgerfest
SA 28.04.2018
14.00 – 18.00 Uhr

**Ausstellungsführungen
& Familienprogramm**

KOPRODUKTION ▶

Welche Planungs- und Beteiligungsverfahren sind geeignet, um Stadtentwicklung kooperativ zu gestalten? Das übergreifende IBA-Thema der KOPRODUKTION beschäftigt sich mit der Frage, welche digitalen und analogen Methoden oder strategischen Partnerschaften dabei helfen, eine Stadt für alle zu entwickeln.

Die IBA hat den Anspruch, eine Plattform für eine kollaborative Praxis zu sein. Am Beispiel des ehemaligen Patrick-Henry-Village erprobt sie neue Arbeitsformate. In einem von der IBA konzipierten, zunächst auf ein Jahr angelegten Prozess entwarfen internationale Städtebauer im Dialog mit lokalen Experten und der Stadtgesellschaft zuerst bewusst überspitzte Szenarien zu den Themen Wissenschaften und Wirtschaft, Vernetzungen und Digitalisierung, Lernräume und Wohnen sowie Stoffkreisläufe und Freiräume, die dann zu einer Entwicklungsvision des Areals gebündelt wurden.

DURCH DIE AUSSTELLUNG MIT ...

Ernst Hubeli | Prof. | IBA_KURATORIUM

Was unterscheidet Koproduktion in der Stadtentwicklung von klassischen Planungsverfahren? Stadt wird heute verhandelt. Dafür eignen sich die linear ausgerichteten Planungsprozesse nur bedingt. Es geht um neue Akteurskonstellationen und die Choreographie entsprechender Verhandlungsprozesse, die über die bisherigen Beteiligungsverfahren hinausgehen.

Am Beispiel von PHVision wird Ernst Hubeli das Thema Koproduktion in der Stadtentwicklung mit Klaus Overmeyer (Studio UC), Anouk Kuitenbrouwer (KCAP) und Wulf Kramer (yalla, yalla) diskutieren.

Wir bitten um Anmeldung unter www.iba.heidelberg.de



MI 02.05.2018 | 18.00 Uhr

**Ballroom
Mark Twain Center
Römerstr. Ecke Rheinstr.
Heidelberg-Südstadt**

LERNRÄUME ▶

Wie können Orte des lebenslangen Lernens ihre städtebauliche Kraft entfalten? Mit dem Leitthema LERNRÄUME zeigt die IBA, wie die qualitätsvolle Gestaltung von Bildungs- und Kultureinrichtungen eine nachhaltige Stadtentwicklung befördert.

In der Wissensgesellschaft ist der Zugang zu Information und Wissen zu einem öffentlichen Gut geworden. Deshalb kommt Orten, an denen Wissen geschaffen, bereit gestellt und vermittelt wird, eine große Bedeutung zu. In einer offenen Gesellschaft, in der Chancengleichheit und Wille zur Integration gelten, sind Orte der Bildung auch Orte der Begegnung. Die IBA hat die Aufgabe, hier richtungsweisende Projekte auf den Weg zu bringen, die über klassische Bildungskonzepte hinausgehen und mit ihrer Multifunktionalität auch sozial und gesellschaftlich wirken. Dabei rücken kooperative Verfahren in der Planung in den Fokus.

DURCH DIE AUSSTELLUNG MIT ...

Karl-Heinz Imhäuser | Dr. | IBA_KURATORIUM

Wie beeinflusst der gebaute Raum unser Lernen im 21. Jahrhundert? Welche Rolle spielt die Digitalisierung dabei? Und welche Bedeutung haben Lernräume für die sie umgebenden Quartiere? Diesen Fragen geht Karl-Heinz Imhäuser, Mitglied des IBA-Kuratoriums und Vorstand der Carl Richard Montag Förderstiftung über das offene Diskussionsformat »Fishbowl« auf den Grund.

Mit dabei sind

Kirstin Bartels | Schulbauberaterin und Architektin (Cityförster) | **Stephan Brühl** | Amtsleiter (Schulamt der Stadt Heidelberg) | **Martin Döpp** | Schulleiter (Elisabeth-von-Thadden-Schule Heidelberg) | **Thorsten Erl** | Reallabor Stadt-Raum-Bildung (Universität Stuttgart) | **Annette Friedrich** | Amtsleiterin (Stadtplanungsamt der Stadt Heidelberg) | **Anne Sliwka** | Professorin und Bildungsforscherin (Heidelberg School of Education) | **Sascha Wenzel** | Geschäftsführer (Freudenberg Stiftung) und weitere Gesprächspartner.

Wir bitten um Anmeldung unter www.iba.heidelberg.de



MI 08.05.2018 | 18.00 Uhr

**Ballroom
Mark Twain Center
Römerstr. Ecke Rheinstr.
Heidelberg-Südstadt**

WISSENSCHAFTEN ►

Welche Möglichkeiten bietet eine auf die Wissensgesellschaft zielende Stadtentwicklung für die Wissenschaften, die Wirtschaft und die Stadtgesellschaft?

Die IBA widmet sich in ihrem Leitthema Wissenschaften dieser Frage und untersucht dabei die Zukunftsherausforderungen des Bauens für Lehre und Forschung im städtebaulichen sowie architektonischen Maßstab.

Diese Rahmenbedingungen werden zu einem zunehmend wichtigen Standortfaktor. Dabei kommt der Entwicklung und der räumlichen Vernetzung unterschiedlich profilierter Wissenschaftsstandorte eine herausragende Bedeutung zu.

Die europäischen Städte werden sich in der Wissensgesellschaft des 21. Jahrhunderts ähnlich dynamisch verändern, wie sie sich in den unterschiedlichen Phasen der Industriegesellschaft des 20. Jahrhunderts veränderten. Wir werden auf Stadträume und Gebäude treffen, in denen Altes und Neues, Digitales und Analoges sich auf überraschende Weise vermischen werden.

Der Ausstellungsbereich Wahlverwandtschaften wird in besonderer Weise gefördert von EPPLE.

DURCH DIE AUSSTELLUNG MIT ...

Ulf Matthiesen | Prof. Dr. | IBA_KURATORIUM

Vor dem Hintergrund des neuen Heidelberger Kongresszentrums wird Michael Braum über das Thema »Wissenschaften und Wirtschaft« mit Bernhard Eitel, Florian Walter, Jürgen Odszuck, Wolfgang Niopek, Ulf Matthiesen und Mathias Schiemer sprechen.

Dabei geht es um Fragen, ob es uns gelingen kann, dass die wissensbasierten Ökonomien ähnlich folgenreiche Impulse für die Stadtentwicklung setzen, wie die großen Industrien des vergangenen Jahrhunderts es getan haben, wie Synergien zwischen Wissenschaft und Wirtschaft gesellschaftlich verantwortlich genutzt werden können und wie die Gebäude und Quartiere aussehen, die sowohl den Wissenschaften als auch der Wirtschaft dienen?

Wir bitten um Anmeldung unter www.iba.heidelberg.de



MI 06.06.2018 | 19.00 Uhr

**Ballroom
Mark Twain Center
Römerstr. Ecke Rheinstr.
Heidelberg-Südstadt**

VERNETZUNGEN ►

Wie muss eine Verkehrsinfrastruktur in der Wissensgesellschaft funktionieren? Das Thema VERNETZUNGEN der IBA untersucht, wie unterschiedliche Wissensmilieus in der Stadt miteinander verbunden werden können.

Der Zugang aller zum Stadtraum, zum Wissen und zu den Orten der Wissensvermittlung ist von großer Bedeutung. Angeschlossen zu sein – sozial, kulturell wie physisch – wird für die Lebensqualität zunehmend wichtiger. Straßen, Plätze, Schulhöfe und Campus-Areale tragen dazu erheblich bei. Die IBA fragt darüber hinaus, welche neuartigen Schnittstellen und Räume für Begegnungen die Wissensstadt von morgen braucht und wie diese zu gestalten sind. Dabei geht es um die räumliche Vernetzung und um Mobilitätskonzepte ebenso wie um digitale Vernetzung.

DURCH DIE AUSSTELLUNG MIT ...

Silke Steets | Dr. | IBA_KURATORIUM

Die Digitalisierung ist in aller Munde: Industrie 4.0, Smart City, Big Data sind nur einige Schlagworte. Längst werden digitale Formen der Datengenerierung und -verarbeitung eingesetzt, um städtische Infrastrukturen zu optimieren, Verwaltungsvorgänge effizienter zu gestalten und Stadtentwicklung neu zu denken. Welche Chancen und welche Risiken bergen diese Trends? Wie verändert Digitalisierung gesellschaftliche Teilhabe und städtische Öffentlichkeit? Welche neuen Räume entstehen dadurch? Und wie kann es uns gelingen, durch technische Innovationen eine nachhaltige Verbesserung unserer Lebensverhältnisse zu generieren?

Silke Steets wird das Thema Digitalisierung in der Stadtentwicklung diskutieren mit Mirko Becker (Leibniz Universität Hannover), Jörg Stollmann (TU Berlin) und Sebastian Warke-tin (Digitalagentur Heidelberg).

Wir bitten um Anmeldung unter www.iba.heidelberg.de



DI 12.06.2018 | 18.00 Uhr

Ballroom
Mark Twain Center
Römerstr. Ecke Rheinstr.
Heidelberg-Südstadt

STOFFKREISLÄUFE ►

Wie lässt sich Urbanität mit Natur verbinden? Das IBA-Leitthema STOFFKREISLÄUFE stellt die Frage nach einer Stadt, in der alle Prozesse rund um Energie, Nahrung und Wasser im Sinne eines nachhaltigen Kreislaufes gestaltet sind.

Es zeigt sich, dass die Globalisierung zu einer neuen Kultur führt, in der das lokale Umfeld an Bedeutung zunimmt. Gemeinschaftsgärten, ökologisch bewusstes Handeln, die Verbreitung regionaler Produkte oder nachbarschaftliche Netzwerke zeugen davon. Aber wie können auf kommunaler Ebene die Wechselbeziehungen von Stadt und Land qualifiziert werden und sich rüsten für die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts? Deutliche Zeichen wurden in Heidelberg in den vergangenen Jahren bereits durch die Energie- und Klimakonzeption für die Bahnstadt gesetzt. Einen Schritt weiter zu gehen bedeutet, sich mit der Re-Lokalisierung von Systemen wie Wasser, Nahrung und Energie auseinanderzusetzen und diese Ansätze mit den sozialen und urbanen Bewegungen zu verbinden.

DURCH DIE AUSSTELLUNG MIT ...

Undine Giseke | Prof. | IBA_KURATORIUM

Am Beispiel der PHVision, des Landwirtschaftsparks und des Energie- & Zukunftsspeichers wird Undine Giseke das Thema Stoffströme in der Stadtentwicklung diskutieren mit Michael Teigeler (Stadtwerke Heidelberg) und Dirk Wascher (Universität Wageningen).

Wie können die Stadt und ihre Bewohner wieder stärker mit der sie umgebenden Landschaft und deren produktiven Prozessen verbunden werden? Wie können Bewohner zugleich Konsumenten und Produzenten – ‚Prosumer‘ – sein? Wie kann Heidelberg widerstandsfähiger gegenüber äußerer Einflüsse werden und zugleich eine vielseitigere urbane Landschaft entstehen? Fragen zu Technik und Systemgrenzen werden ebenso behandelt wie soziale und wirtschaftliche Aspekte. Welche Akteure sind für einen erfolgreichen Prozess wichtig?

Wir bitten um Anmeldung unter www.iba.heidelberg.de



MI 20.06.2018 | 18.00 Uhr

**Ballroom
Mark Twain Center
Römerstr. Ecke Rheinstr.
Heidelberg-Südstadt**





IBA_SUMMIT N°3

knowledge | based | urbanism

Der IBA_SUMMIT ist das alle zwei Jahre stattfindende Spitzentreffen von Bürgermeistern, Universitätsrektoren, Städteplanern und Wirtschaftsvertretern aus internationalen »Knowledge Pearls«. Dies sind kleine und mittelgroße Wissenschaftsstädte mit Weltruf. Denn: Vergleichbare Städte stehen vor vergleichbaren Herausforderungen. Daher sind der gemeinsame Dialog und das voneinander Lernen besonders fruchtbar.

Die Teilnehmer stellen ihre städtebaulichen Projekte vor und tauschen sich über ihre Erfahrungen und Visionen für die Stadtentwicklung in der Wissensgesellschaft aus.

Der IBA_SUMMIT ist im Jahr 2018 erstmals öffentlich. Die Konferenz wird auf Englisch abgehalten. Die Teilnahme ist kostenfrei.

FR 27.04.2018
10.00 – 16.00 Uhr

Wenn Sie teilnehmen möchten, bitten wir um eine verbindliche Anmeldung bis zum 3. April 2018 über www.iba.heidelberg.de.

Rückfragen:
f.bettac@iba.heidelberg.de

Aula
Neue Universität
Universitätsplatz 1
Heidelberg

FREITAG | 27.04.2018

10.00 Uhr | Eröffnung

Bernhard Eitel | Prof. Dr. | Rektor der Universität Heidelberg

Jürgen Odszuck | Erster Bürgermeister der Stadt Heidelberg

Michael Braum | Prof. | Geschäftsführender Direktor der IBA Heidelberg

10.30 Uhr | Auftakt

Einführung: **Carl Zillich** | Kuratorischer Leiter der IBA Heidelberg

Impuls: **Kees Christiaanse | Prof.** | ETH Zürich/KCAP Rotterdam (SE | NL)

Antwort: **Christian Scherf** | Administrative Director EMBL Heidelberg

11.30 Uhr | Perspektiven Cambridge und Palo Alto/Stanford

Cambridge: **Ying Jin | Dr.** | Senior Lecturer, Department of Architecture, University of Cambridge (UK)

Stanford: **David Lenox** | Stanford University Architect (US)

Im Anschluss Podiumsdiskussion mit

Sharon Brown | New Neighbourhoods Manager, City of Cambridge (UK)

Heather Topel | Project Director, North West Cambridge Development (UK)

Gregory Scharff | Former Mayor of the City of Palo Alto (US)

Jean G. Snider | Managing Director, Stanford Real Estate, Stanford University (US)

Mittagspause

13.30 Uhr | Perspektiven Lund und Leuven

Lund: **Marcus Horning** | Head of City Planning Department, City of Lund (SE)

Leuven: **Mohamed Ridouani** | Deputy Mayor Leuven (BE)

Im Anschluss Podiumsdiskussion mit

Anders Almgren | Mayor of Lund (SE)

Stacey Sörensen | Prof. Dr. | Pro Vice-Chancellor, University of Lund (SE)

Louis Tobback | Mayor of Leuven (BE)

Bieke Verlinden | Deputy Mayor of Leuven (BE)

Martin Hinoul | Dr. | Business Development Manager KU Leuven (BE)

Kaffeepause

15.00 Uhr | Abschlussdiskussion

Bernhard Eitel | Prof. Dr. | Rektor der Universität Heidelberg

Andreas Epple | Geschäftsführung EPPLE Unternehmensgruppe

Jürgen Odszuck | Erster Bürgermeister der Stadt Heidelberg

Friedrich W. Richter | Dr. | BioRN Cluster Management, Heidelberg

im Gespräch mit **Michael Braum | Prof.** | Geschäftsführender Direktor der IBA Heidelberg

IBA_LAB N°6

Die Wissensstadt von morgen

Bereits zum sechsten Mal findet das Symposium der IBA Heidelberg, das IBA_LAB, statt. Ziel der Forschungs- und Diskussionsveranstaltung ist es, Fragen des gesellschaftlichen Wandels auf ihre städtebaulichen und architektonischen Dimensionen zu fokussieren: Wie muss sich die europäische Stadt transformieren, um den Anforderungen der Wissensgesellschaft von morgen gerecht zu werden?

In diesem Jahr ziehen die Diskutanten außerdem – passend zur Halbzeit der IBA Heidelberg – Zwischenbilanz: Über die Kombination von theoretischen Diskursen und der Vorstellung gebauter Beispiele werden die fünf IBA-Themen Wissenschaften, Lernräume, Vernetzungen, Stoffkreisläufe und Koproduktion beleuchtet.

Auch ein Besuch der Ausstellung der IBA Heidelberg, die zeigt, was seit 2012 bereits erarbeitet wurde, ist Teil dieses Laboratoriums. Mit dabei sind Experten aus dem In- und Ausland, aus Architektur und Stadtplanung, Wirtschaft, Bildung und Wissenschaft mit Praxisbeispielen und strategischen Konzepten aus aller Welt.

Seien Sie dabei und diskutieren Sie mit!

DO 05.07.2018

FR 06.07.2018

**Mark Twain Center
Römerstr. Ecke Rheinstr.
Heidelberg-Südstadt**

und

**Kirche St. Michael
Kirschgartenstraße 35
Heidelberg-Südstadt**



Abendvortrag am 5. Juli

Harald Welzer | Soziologe und Zukunftsforscher, Futurzwei Stiftung

Weitere Sprecher am 6. Juli (Auswahl)

Kees Christiaanse | Prof. | KCAP Rotterdam/Zürich, ETH Zürich

Herbert Dreiseitl | Prof. | Ramboll Liveable Cities Lab, Boston

Dietmar Eberle | Prof. | Baumschlager Eberle Architekten, ETH Zürich

Undine Giseke | Prof. | Fachgebiet Freiraumplanung an der TU Berlin, Vorsitzende des IBA-Kuratoriums

Leif Daniel Hauck | Prof. | Spinn, Oslo

Susanne Hofmann | Prof. | die Baupiloten Berlin, TU Wien

Walter Siebel | Prof. Dr. | IBA-Expertenrat des Bundes

Antje Stokman | Prof. | HCU Hamburg

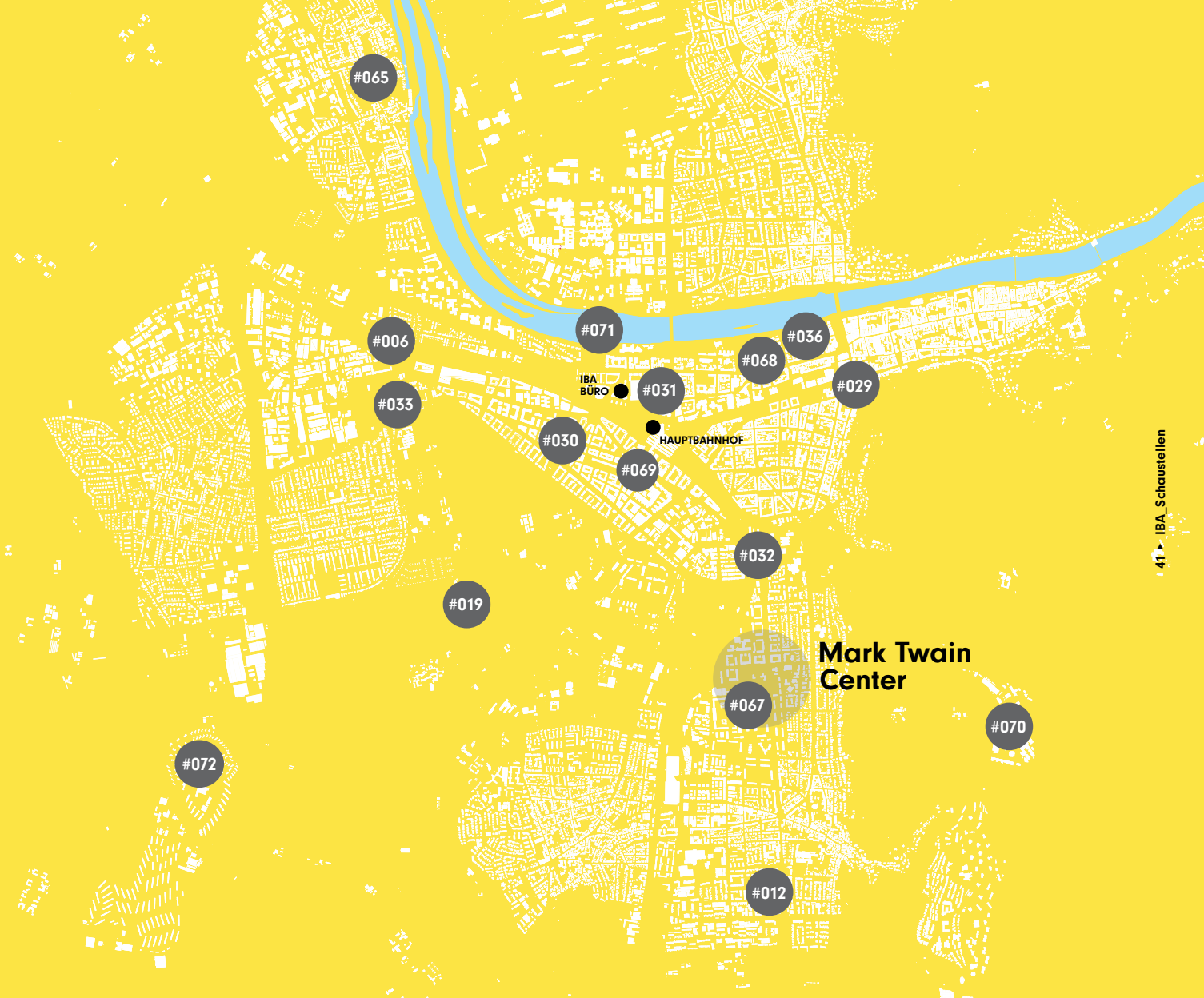
Sascha Wenzel | Geschäftsführer der Freudenberg Stiftung

Der Eintritt zur Tagung ist frei. Wir bitten um Anmeldung unter info@iba.heidelberg.de. Die Akkreditierung als Fortbildung ist bei der Architektenkammer Baden-Württemberg beantragt.

In Kooperation mit dem Programm **Ein Quadratkilometer Bildung** der Freudenberg Stiftung

SCHAUSTELLEN

**VERANSTALTUNGEN DER IBA_KANDIDATEN
UND PROJEKTE**



#065

#006

#071

#036

#068

#029

#031

#033

#030

#069

#032

#019

Mark Twain Center

#067

#070

#072

#012

IBA
BÜRO

HAUPTBAHNHOF



KANDIDAT #067
DER ANDERE PARK

IBA - THEMA VERNETZUNGEN

TAG DER STÄDTEBAU- FÖRDERUNG

Kluge Vernetzungen der Wissensorte in der Südstadt sind das Ziel des Freiraumprojektes »DER ANDERE PARK«. Die Anlage wird Orte der kulturellen Bildung über gemeinschaftlich entwickelte, öffentliche Flächen verbinden. Als identitätsstiftender »Freiraum neuen Typs« wird er die Campbell Barracks und Teile des Mark Twain Village künftig prägen.

Die Stadt Heidelberg lädt am Samstag, den 5. Mai, ein, den IBA-Kandidaten »DER ANDERE PARK« vor Ort kennenzulernen, der auch Teil des Exzellenz-Programms des Bundes »Nationale Projekte des Städtebaus« ist. Anlässlich des »Tags der Städtebauförderung« informieren Stadt und IBA über den Projektfortschritt und den Gewinnerentwurf des freiraumplanerischen Wettbewerbs von Studio Vulkan aus Zürich.

SA 05.05.2018

DER ANDERE PARK
Ehemalige Campbell Barracks
Heidelberg-Südstadt

Hinweis: Zum Zeitpunkt der Erstellung des Programmheftes befand sich die Veranstaltung noch in Planung. Aktuelle und detaillierte Informationen unter www.iba.heidelberg.de

PROJEKT #012
SELBSTVERWALTETES
STUDIERENDEN-
WOHNHEIM
COLLEGIUM
ACADEMICUM

IBA_THEMA WISSENSCHAFTEN

14 M² FREIRAUM – DAS CA STELLT SEIN MOBILES ZIMMER VOR

Das Collegium Academicum (CA) plant mit der IBA ein selbstverwaltetes Studierendenwohnheim auf dem Gelände des ehemaligen US-Hospitals in Rohrbach. Neben Wohnraum für über 200 junge Menschen werden die Studierenden ein vielfältiges Bildungs- und Kulturprogramm in einem Bestandsgebäude und einem innovativen Holzbau anbieten.

Am 6. Mai stellt das CA erstmals sein mobiles Zimmer vor: Der 14 Quadratmeter große Holzbau ist der Prototyp in Realgröße eines Zimmers in dem geplanten Wohnheim. Verstellbare Wände und alte Holzbautechniken neu aufgelegt: Das Modell bietet einen Vorgeschmack auf den innovativen Charakter des geplanten Holzbaus. Sie haben nicht nur die Gelegenheit, um 15 Uhr mit dem Architekten Hans Drexler und den Projektverantwortlichen über das CA ins Gespräch zu kommen, sondern können sich auch selbst am Werkstoff Holz ausprobieren.

SO 06.05.2018

14.00 – 18.00 Uhr

15.00 Uhr Diskussion

Mit freundlicher Unterstützung von
SCHÜCO. Das Studierendenwohnheim
des CA wird gefördert durch die
Forschungsinitiative ZukunftBAU des
Bundes.

**Mark Twain Center
Römerstr. Ecke Rheinstr.
Heidelberg-Südstadt**



KANDIDAT #031

**INTERNATIONAL
WELCOME CENTER**

IBA_THEME_LERNRÄUME

TAXI DRIVER

Den Grundstein für eine neue Willkommenskultur in Heidelberg bildet das gemeinsame Haus des Interkulturellen Zentrums und der Heidelberger Ausländerbehörde: Es verbindet Serviceleistungen mit einer interkulturellen Begegnungsstätte. Das »International Welcome Center« soll gemeinsam mit der IBA zu einem Leuchtturmprojekt über Bergheim hinaus weiterentwickelt werden.

In Deutschland sind Taxifahrer oftmals Menschen mit Wurzeln in der Fremde. Einwanderer beispielsweise, deren Bildungsabschlüsse nicht anerkannt wurden und die nun als Fahrdienstleister ihren Lebensunterhalt verdienen. Sie tragen zum reibungslosen Zusammenleben in Städten bei, während ihre Geschichten unsichtbar bleiben. Am 12. Mai wird das IZ Taxifahrten verlosen, um das Publikum zum Café des Interkulturellen Zentrums zu bringen. Dort erzählen Taxifahrer live ihre besten Taxigeschichten.

»Taxi Driver« ist Teil des Projekts
#WirSindHeidelberg des Interkulturel-
len Zentrums und wird gefördert
durch das Bundesamt für Migration
und Flüchtlinge

SA 12.05.2018 | 20.00 Uhr

**Interkulturelles Zentrum, Café
Bergheimer Str. 147
69115 Heidelberg**

PHILIPP HEROLD |
SLAM POET,
GELERNTER RAP MC
UND STUDENT DER
KULTURWISSEN-
SCHAFT

...

Es gibt Menschen die meinen
ich käme aus einer Stadt
der Dichter und Denker
und wenn ich auf dem Fahrrad
so vor mich hin freestyle
zwischen Lichtern und Lenker

dann ist meine Stadt
eine weiche Zeichnung
auf einem weißen Blatt
welches in Zeitlupe
durch den Wind weht
und doch zugleich



in einem Märchenbuch drin steht
Meine Stadt ist die Königin im
Weinloch
Meine Stadt braucht für Hip-Hop
keine Gangster
Meine Stadt steckt dir
spielerisch die Süßigkeiten zu
Meine Stadt springt als Ritter
aus dem Fenster

Meine Stadt flüstert Küsschen in
Gässchen
Meine Stadt kennt kein Ende im
Gelände
Meine Stadt geht spazieren und
lässt sich feiern
Meine Stadt bleibt Oldschool
Legende

Nur meine Stadt macht auch
gerne mal ein Nickerchen
Meine Stadt hat kein Zimmer für
dich frei
Meine Stadt scheint mir
manchmal zu nostalgisch
Meine Stadt sitzt am Neckar und
ist high

...



PROJEKT #036
ERWEITERUNG
SAMMLUNG
PRINZHORN

IBA_THEMA WISSENSCHAFTEN

FANTASIERTE UND REALISIERTE ARCHITEKTUR

Die Sammlung Prinzhorn enthält Werke von Menschen mit psychischen Ausnahmeerfahrungen. Seit 2001 hat die Sammlung ein eigenes Museum, ein umgebautes historisches Hörsaalgebäude auf dem Gelände der Psychiatrie in Bergheim. Hier werden die Werke erforscht und in Ausstellungen präsentiert. Doch die Räumlichkeiten reichen für die wachsende Sammlung nicht mehr aus.

Mit einer baulichen Erweiterung soll Platz für eine Dauerausstellung, ein graphisches Kabinett sowie einen Seminar-, Medien- und Vortragsraum geschaffen werden. Die Eröffnung eines Museumscafés ist ein erster Schritt hin zur sukzessiven Erweiterung des Museums. In einem zweiten Schritt sind in dem ehemaligen Hörsaalgebäude eine Dauerausstellung und ein graphisches Kabinett geplant. Für die große bauliche Erweiterung des Museums, d.h. für den innovativen Umbau des Nachbargebäudes, werden noch dringend Sponsoren gesucht.

Am 16. Mai weiht die Sammlung Prinzhorn ihr neues Museumscafé ein und stellt die Pläne für die Museumserweiterung vor. Zugleich eröffnet die Ausstellung »Unruhe und Architektur« mit Architekturfantasien aus der Sammlung.

MI 16.05.2018 | 19.00 Uhr

Sammlung Prinzhorn
Universitätsklinikum Heidelberg
Voßstraße 2
69115 Heidelberg

KANDIDAT #070

EMBL IMAGING CENTRE

IBA_THEME WISSENSCHAFTEN



SEHEN HEISST VERSTEHEN: SUPERMIKROSKEPE ZEIGEN DIE BAUSTEINE DES LEBENS

Das Europäische Laboratorium für Molekularbiologie (EMBL) wird ein weltweit einmaliges Nutzer- und Servicezentrum für Licht- und Elektronenmikroskopie bauen, das Wissenschaftlern und interessierten Besuchern offensteht. Das EMBL Imaging Centre wird Forscher aus der ganzen Welt in die Lage versetzen, mit hochmodernen Mikroskopen detaillierte Einblicke in die molekulare Maschinerie des Lebens zu gewinnen und Krankheitsursachen zu entschlüsseln. Denn: Sehen heißt verstehen.

Am 16. Mai können Sie das Bauvorhaben EMBL Imaging Centre nach Plänen des Heidelberger Architekturbüros Gerstner kennenlernen. Sie werden erfahren, wie am EMBL entwickelte Mikroskopietechniken es erstmals ermöglichen, die Vorgänge zu Beginn des Lebens zu beobachten und zu welch überraschenden Erkenntnissen das führt. Schließlich können Sie selbst Hand anlegen und am Fluoreszenzmikroskop Zebrafische zum Leuchten bringen.

MI 16.05.2018 | 19.00 Uhr

**Ballroom | Mark Twain Center
Römerstr. Ecke Rheinstr.
Heidelberg-Südstadt**

PROJEKT #006

EXPRO 3 – BILDUNG, LERNEN UND ARBEI- TEN IN ZWISCHEN- RÄUMEN

IBA_THEME LERNRÄUME



OFFENE WERKSTÄTTEN

Praktische, handwerkliche Lernprojekte bietet die WERKstattSCHULE e. V. schon heute im Gebäude des ehemaligen Bahnbetriebswerks an. Mit der IBA arbeitet das erfolgreiche Projekt außerschulischer Bildung nun unter dem Namen exPRO 3 daran, sich räumlich und inhaltlich zu erweitern.

Am 2. Juni öffnet exPRO3 seine Werkstätten. Zwischen 11 und 17 Uhr kann man mit Beton modellieren, schmieden oder mit Siebdruck arbeiten. Die Besucher können sich außerdem in Steinbildhauerei versuchen oder Holzpfosten bearbeiten, die später Teil eines Zaunes werden. Ein Infostand informiert über das Bauvorhaben, den Neubau des Büros Barthel Architekten aus Mannheim und die Freiraumplanung des Büros Treibhaus Landschaftsarchitektur aus Hamburg. Bei Interesse sind auch Baustellenführungen in kleinen Gruppen möglich.

55 ▶ IBA_Schaustellen

SA 02.06.18 | 11.00 – 17.00 Uhr

**WerkStattSchule e.V.
Am Bahnbetriebswerk
69115 Heidelberg**

KANDIDAT #019

LANDWIRTSCHAFTS- PARK

WAS IST DER LANDWIRT- SCHAFTSPARK? EIN SPAZIERGANG

Im zukünftigen Landwirtschaftspark zwischen Bahnstadt, Pfaffengrund, Kirchheim, Patrick-Henry-Village und der Konversionsfläche Airfield sollen Nahrungsproduktion, Naherholung und Naturschutz Hand in Hand gehen. Der Park mit Lehr- und Lernstationen will praktisch und naturnah Wissen über Landwirtschaft vermitteln. Getragen wird er von einem Netzwerk aus Landwirten, Bewohnern und Einrichtungen angrenzender Ortsteile.

Zu Fuß unterwegs auf den möglichen Flächen des Landwirtschaftsparks – am 8. Juni können Interessierte gemeinsam mit der Initiativgruppe und der IBA den Raum kennenlernen und die Ideen verstehen: Was ist geplant, wer ist bisher dabei und wie kann man sich beteiligen?

FR 08.06.2018 | 17.00 Uhr

**Treffpunkt
Pfaffengrunder Terrasse
Heidelberg - Bahnstadt**

KANDIDAT #068

CAMPUS BERGHEIM DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG

IBA_THEMA WISSENSCHAFTEN

SPAZIERGANG ÜBER DEN CAMPUS BERGHEIM MIT PRÄSENTATION DES ASIENCENTRUMS

Die Universität Heidelberg plant gemeinsam mit der IBA, in verschiedenen Teilprojekten die Potentiale des nahe der Altstadt und des Neckars gelegenen Campus Bergheim weiterzuentwickeln: Hier lassen sich Baukultur mit einer für die Universität und die Wissensgesellschaft relevanten Stadtentwicklung verbinden und darüber hinaus attraktive öffentliche Orte und Freiflächen schaffen.

Bereits seit 1985 wird die städtebauliche und freiraumplanerische Vernetzung des Campus Bergheim in mehreren Schritten realisiert. Geplant ist nun die Umsetzung von drei Projekten auf dem Areal, um historische Gebäude einer neuen Nutzung zuzuführen, die zeitgemäßen Ansprüchen von Lehre, Forschung und Gemeinwohl entspricht.

Am 9. Juni bietet ein Spaziergang über den Campus Bergheim die Gelegenheit, vor Ort einen Überblick über die Planungen zu erhalten. Höhepunkt ist die Präsentation des von den Heidelberger Architekten SSV entworfenen und sich im Bau befindenden Asiencentrums (CATS).

SA 09.06.2018 | 14.00 Uhr

**Treffpunkt
Ehrenhof der ehemaligen
Krehl Klinik Gebäude 4310
Bergheimer Str. 58**

PROJEKT #033

ENERGIE- UND ZUKUNFTSSPEICHER

IBA_THEME STOFFREISLÄUFE



BAUSTELLENFÜHRUNG DURCH DEN GEPLANTEN ENERGIEPARK PFAFFEN- GRUND

Um die Energiewende in Heidelberg erlebbar zu machen, arbeiten die Stadtwerke Heidelberg mit der IBA daran, eine neue Art der Gewinnung und Speicherung von Energie mit einem Bildungsort zu verbinden: Mit dem »Energie- und Zukunftsspeicher« und dem »Energie- und Bewegungspark« werden zukunftsorientierte Technologien für die Öffentlichkeit begeh- und erlebbar.

Die Stadtwerke Heidelberg laden am 14. Juni zu einer Baustellenführung ein – zusammen mit den Architekten des Berliner Büros LAVA. Dort, wo früher ein 75 Meter hoher Gaskessel stand, wird der Energiespeicher Fernwärme als heißes Wasser speichern und so für ein zukunftsfähiges Energiesystem sorgen. Mit seiner spannenden Architektur und einer Höhe von 55 Metern setzt er eine neue Landmarke in Heidelberg. Bei der Führung gewinnen Sie einen Einblick in den Bauablauf und das innovative Energiekonzept der Stadtwerke Heidelberg.

DO 14.06.2018 | 17.00 Uhr

Treffpunkt
Stadtwerke Heidelberg GmbH
Werk Pfaffengrund
Hans-Bunte-Straße 6

(Einfahrt auf der gegenüberliegenden
Straßenseite)



PROJEKT #030

B³ GADAMERPLATZ – BILDUNG, BETREU- UNG, BEGEGNUNG

DAS GEMEINSAME LEBEN IN B³

Unterschiedliche Wissenseinrichtungen in einem Gebäudekomplex vereint das bereits realisierte B³ Gadamerplatz in der Bahnstadt: Eine Kindertagesstätte, eine Grundschule mit Sporthalle und ein Bürgerhaus sollen einen Begegnungsort für alle Generationen in Heidelberg's jüngstem Stadtteil schaffen und zum Austausch anregen.

Am 18. Juni 2018 präsentiert sich das IBA_PROJEKT B³ auf vielfältige Weise: Die zahlreichen Akteure laden zu Führungen, Vorträgen und Workshops ein. Die Bürgerinnen und Bürger können ihre Vorstellungen über das gemeinsame Leben in B³ einbringen.


MO 18.06.2018
18.00 – 22.00 Uhr

Bürgerhaus
Gadamerplatz 1
69115 Heidelberg

**FLORIAN BARTH |
PFARRER DER
KAPELLEN-
GEMEINDE,
DIAKONIEKIRCHE
FÜR HEIDELBERG**



Es gibt große Wohnhäuser mit einer guten Nachbarschaft: Man kennt einander und geht nachsichtig miteinander um. Man hilft sich gegenseitig und empfindet das gemeinsame Wohnen als Bereicherung. Es gibt einen gemeinsamen Garten und gelegentlich Feste, zu denen jeder etwas beiträgt. Wie wäre es, wenn die Menschen in Heidelberg so zusammenlebten? In einer Stadt braucht es Orte für die Gemeinschaft und Rückzugsorte, es braucht Schnelligkeit und Langsamkeit. Und es braucht gemeinsame Aufgaben, bei denen man sich einbringen und mit der Stadtgesellschaft identifizieren kann.



KANDIDAT #065
**BEWEGEN UND
LERNEN – NEUBAU
AN DER ELISABETH-
VON-THADDEN-
SCHULE HEIDELBERG**

CHALLENGE SCHULNEUBAU AM THADDEN – VORSTEL- LUNG DER KONZEPTIDEE

Die Elisabeth-von-Thadden-Schule möchte eine Sporthalle mit Lernateliers im Stadtteil Wieblingen realisieren. Gemeinsam mit der IBA arbeitet das traditionsreiche Gymnasium an einer anspruchsvollen Architektur des Lernortes. Dabei sind die Herausforderungen vielfältig: Es gilt, Raum zu schaffen für ein neues pädagogisches Konzept, das neue Gebäude an den Bestand anzubinden und es gleichzeitig in das Naturdenkmal Thadden-Park zu integrieren. Gebäude und Schulgelände sollen sich darüber hinaus gegenüber dem Stadtteil öffnen und eine Verbindung zum angrenzenden Helbinghaus ermöglichen.

Am 20. Juni lädt die Elisabeth-von-Thadden-Schule ein zu einem Werkstattgespräch mit dem Bauherrn, den Architekten Kirstin Bartels, Cityförster und bof Architekten, den Nutzern und Anrainern. Anschließend gibt es Gelegenheit zu einer Ortsbegehung mit einem Rundgang über den Campus.

MI 20.06.2018 | 18.00 Uhr

**Elisabeth-von-Thadden-Schule
Haupthaus | Thadderia
Klostergasse 2 – 4
69123 Heidelberg-Wieblingen**

KANDIDAT #037

**TEILSEIEND – EINE
INITIATIVE HEIDELBER-
GER MUSLIME**



**RE-THINKING ISLAM
AND (SPATIAL) REPRESENTATION**

Muslimisches Leben in Heidelberg sichtbar machen, das will der IBA_KANDIDAT »Teilseiend«. Sein Ziel ist es, in der Stadt die Islamische Akademie Heidelberg (IAHD) als einen Ort der Begegnungen zu etablieren, der den Dialog der Muslime untereinander und mit anderen Religionen fördert: ein Resonanzraum für die Zivilgesellschaft und ein Umschlagplatz für Wissen – orientiert an dem Motto der IBA »Wissen schafft Stadt«.

Am 28. Juni wird »Teilseiend« mit dem Religionswissenschaftler und Buchautor Dr. Michael Blume sowie Vertretern aus Politik, politischer Bildung und Architektur zu den Perspektiven einer IAHD diskutieren.

DO 28.06.18 | 19.00 Uhr

**Ballroom | Mark Twain Center
Römerstr. Ecke Rheinstr.
Heidelberg-Südstadt**

KANDIDAT #069 NEUES KONFERENZ- ZENTRUM HEIDEL- BERG | HEIDELBERG CONVENTION CENTER

IBA_THEMA WISSENSCHAFTEN



AUS VISION WIRD ZUKUNFTSWEISENDE REALITÄT

Wissenstransfer in zeitgemäßem Ambiente und mit modernster Ausstattung – das neue Konferenzzentrum soll die Attraktivität Heidelbergs für die Wirtschaft und Wissenschaft weiter ausbauen und als Magnet für nationale und internationale Besucher wirken. Der aus einem Architekturwettbewerb hervorgegangene Siegerentwurf für das neue Konferenzzentrum von DEGELO Architekten aus Basel verspricht ein architektonisch prägnantes Gebäude.

Am 30. Juni stellt Mathias Schiemer, Geschäftsführer Heidelberg Marketing GmbH, das neue Konferenzzentrum vor und gibt einen Ausblick auf dessen geplante Eröffnung im Jahr 2021. Mit interessanten Gästen wird er unter anderem über die Frage sprechen »Warum soll man in Heidelberg ein Event planen?«.

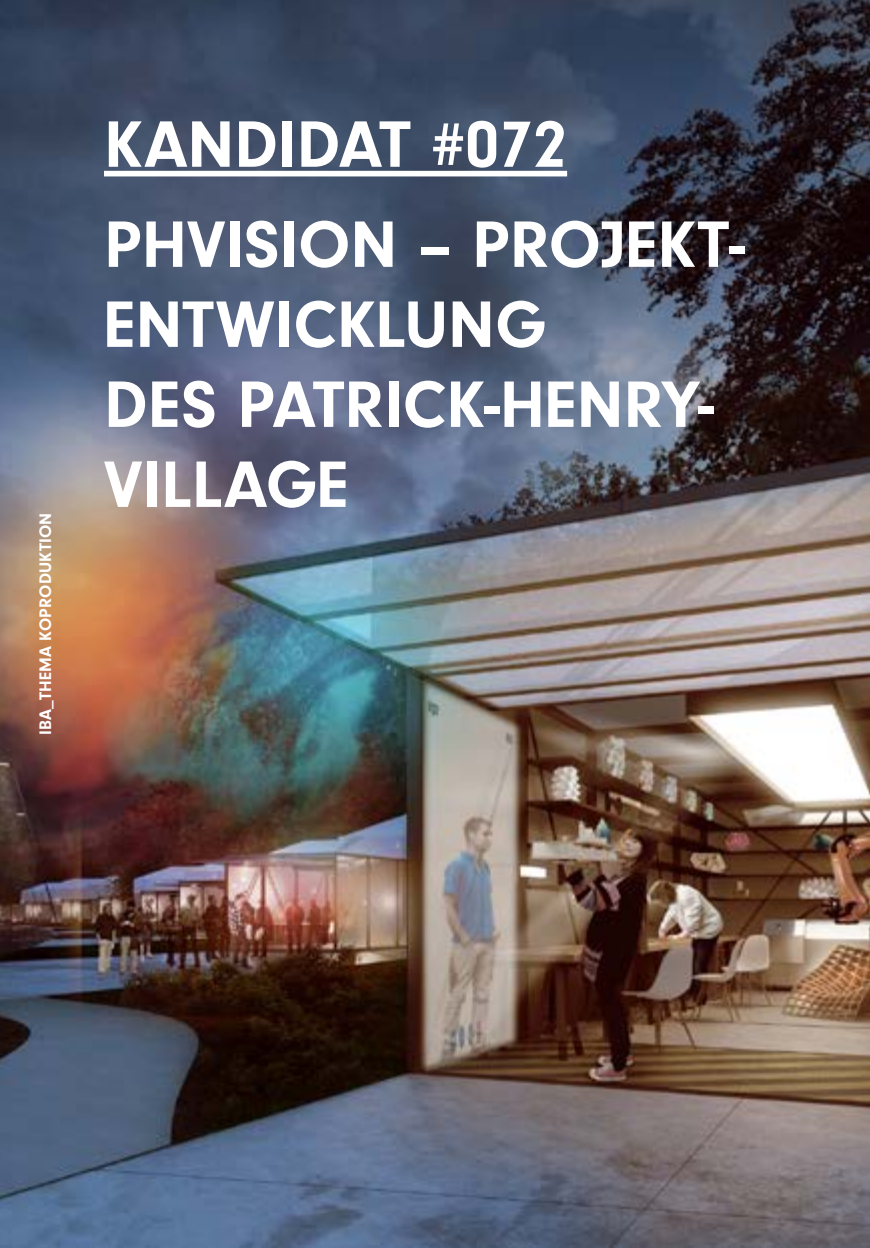
SA 30.06.2018
16.00 – 18.00 Uhr

Bürgerhaus
Gadamerplatz 1
69115 Heidelberg

KANDIDAT #072

PHVISION – PROJEKT- ENTWICKLUNG DES PATRICK-HENRY- VILLAGE

IBA_THEME KOPRODUKTION



PHVISION PROJECT

Für die Heidelberger US-Konversionsfläche Patrick-Henry-Village (PHV) im Herzen der Metropolregion Rhein-Neckar erarbeitete die IBA im Auftrag der Stadt eine Entwicklungsvision im Sinne einer »Wissensstadt von morgen«. Gemeinsam mit fünf renommierten Architekturbüros und einer Vielzahl von Experten sowie der Stadtgesellschaft wurden über ein Jahr Anregungen gesammelt. Die »PHVision« von KCAP setzt auf die digitale Zukunft, Synergien von Wirtschaft und Wissenschaft, einen Multimobilitäts-Ansatz, innovative Orte der Bildung sowie zukunftsweisende Wohn- und Arbeitsumgebungen und Versorgungssysteme.

»Was brauchen wir in unserer Stadt der Zukunft?« Dieser Frage widmet sich die künstlerische Arbeit auf dem PHV. Sie findet statt vom 19. bis 27. Juli in Kooperation mit dem METROPOLINK-Festival für urbane Kunst und dem Planungsbüro Yalla Yalla! - studio for change. Im Rahmen des METROPOLINK-Festivals 2018 soll der Jacinto-Drive mit seinen angrenzenden Offiziers-Villen auf der Fläche der früheren US-Kaserne für acht Tage zum Zentrum für urbane Kunst und zum Testfeld moderner Stadtentwicklung werden.

DO 19.07. – FR 27.07.2018

**Patrick-Henry-Village
Stückerweg
69124 Heidelberg**

Hinweis: Zum Zeitpunkt der Erstellung des Programmheftes befand sich die Veranstaltung noch in Planung. Aktuelle und detaillierte Informationen unter www.iba.heidelberg.de

KANDIDAT #032

HAUS DER JUGEND

60.1

IBA_ THEMA_ LERNRÄUME



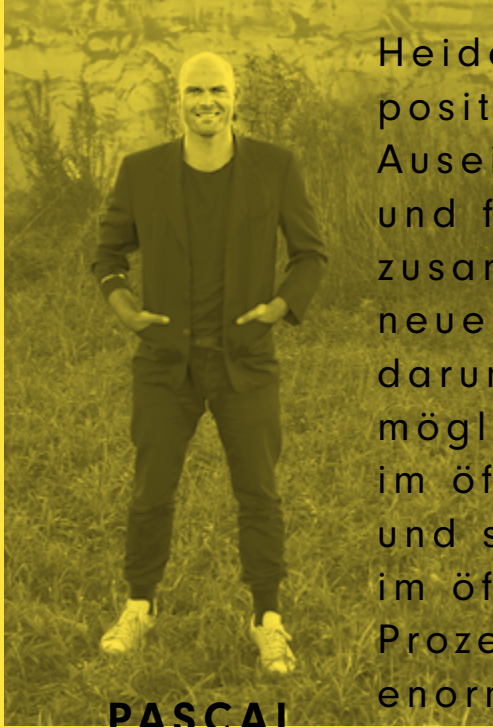
SOMMERFEST

Das Haus der Jugend zwischen Süd- und Weststadt bekommt einen Neubau, der als öffentlicher Ort der Integration helfen soll, Stadtteil- und Bildungsgrenzen zu überwinden. Multitalentierete Räume, attraktive Freiflächen und eine identitätsstiftende Architektur werden hier mit der IBA entstehen.

Am 22. Juli lädt das Haus der Jugend Kinder, Jugendliche und Familien zu seinem diesjährigen Sommerfest ein. Neben Sport- und Spielaktionen werden sich alle Tanzgruppen des Hauses auf der Bühne präsentieren. Darüber hinaus können sich die Besucher auf eine Capoeira-Vorstellung, Theaterimprovisationen und ein buntes Spiel- und Kreativangebot freuen. Zudem wird in einer Ausstellung detailliert über den aktuellen Stand der Dinge hinsichtlich des Neubaus des Hauses der Jugend informiert. Mit der Preisgerichtsentscheidung im vergangenen Dezember steht das junge Büro Murr Architekten aus Dießen am Ammersee als Sieger des Wettbewerbs fest.

SO 22.07.2018
11.00 – 17.00 Uhr

Haus der Jugend
Römerstraße 87
69115 Heidelberg



**PASCAL
BAUMGÄRTNER |
KURATOR UND
LEITER DES
METROPOLINK
FESTIVALS**

Heidelberg ist ein optimaler Ort, um positiv zu provozieren. Es gibt ein Auseinanderdriften der Gesellschaft und für die Frage, wie wir in Zukunft zusammen leben wollen, muss man neue Strategien erfinden. Mir geht es darum, eine Kultur zu schaffen, die alle möglichen Leute zusammenführt. Kunst im öffentlichen Raum ist für alle da – und sie führt zu einer Demokratisierung im öffentlichen Raum. Dieser spannende Prozess ist gesellschaftlich betrachtet enorm wichtig – um Vorurteile abzubauen, Klischees entgegen zu wirken und um Menschen wieder zusammenzubringen.

PARALLELE AUSSTELLUNGEN



open IBA

IBA – MEHR ALS EINE BAUAUSSTELLUNG

In ihrer über 100-jährigen Geschichte haben Internationale Bauausstellungen einen umfangreichen Erfahrungsschatz gesammelt, wie Baukultur auf gesellschaftliche Fragen reagieren kann. Mit ihren innovativen städtebaulichen Ansätzen und exzellenten Einzelprojekten bieten sie beispielhafte Lösungsansätze an. Oft haben die gebauten Ergebnisse einer IBA internationale Berühmtheit erlangt, wie die Weißenhofsiedlung in Stuttgart, die Mathildenhöhe Darmstadt, das Hansaviertel in Berlin oder die Zeche Zollverein der IBA Emscher Park. Die Ausstellung stellt die Veränderung des Formates im Laufe ihrer Geschichte dar, präsentiert ausgewählte Projektbeispiele und erläutert die Herausforderungen und Qualitätsansprüche an Internationale Bauausstellungen.

Open IBA ist ein Gemeinschaftsprojekt der **IBA Thüringen** und der **IBA Heidelberg** in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk **IBA meets IBA**. Die Durchführung des Projektes wurde gefördert durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), betreut vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR).

FR 27.04. – SA 19.05.18

**Foyer der Neuen Universität
Universitätsplatz 1
69117 Heidelberg**



Heidelberger Kunstverein

STADTANSICHTEN

Die Stadt hat Konjunktur: Mehr als 60 Prozent der Weltbevölkerung leben mittlerweile in Städten - Tendenz steigend. Von jeher haben sich Künstler des Themas Stadt angenommen, ob als utopischer Entwurf einer besseren Art des Zusammenlebens oder als Reflexion der tatsächlichen Lebensverhältnisse. Die internationale Gruppenausstellung »Stadtansichten« zeichnet die regen Auseinandersetzungen mit dem Seh- und Sehenshorizont Stadt, mit modernen Veduten und der Vermessung realer Lebens- und Arbeitsbedingungen nach. Während im Kurpfälzischen Museum der Fokus auf der Stadt Heidelberg liegt, werden im Kunstverein internationale Beispiele der letzten 60 Jahre präsentiert. Im Zusammenspiel gewinnen lokale wie internationale, historische wie zeitgenössische Fragestellungen Kontur.

Eröffnung

SA 05.05.2018, 15.00 Uhr

Ausstellung

SO 06.05. – SO 08.07.2018

Eintritt: Reg. 4 € | Erm. 2 €

Gemeinsame Ausstellungseröffnung
mit dem Kurpfälzischen Museum und
anschließende Führungen

Heidelberger Kunstverein
Hauptstraße 97
69117 Heidelberg



Marie Marcks, Heidelberg (Detail), 1960



Peter Ackermann, Heidelberg, 1974

Kurpfälzisches Museum

HEIDELBERG IM PORTRÄT. VON MÜNSTER BIS GURSKY

Im Zusammenspiel mit dem Heidelberger Kunstverein, der Architektorentwürfe der Moderne präsentiert, zeigt das Kurpfälzische Museum alle wesentlichen Darstellungen Heidelbergs vom ausgehenden Mittelalter bis zum 21. Jahrhundert. Eine von Studierenden der Universität getroffene Auswahl, beginnend mit der Erstsicht Heidelbergs von Sebastian Münster aus dem Jahr 1527, zeigt die großen Städtepanoramen von Matthäus Merian, Friedrich Walpergen und Theodor Verhas und dokumentiert den Wandel der Stadt von der kurpfälzischen Residenz zur Kultur- und Universitätsstadt des 19. Jahrhunderts. Darstellungen aus dem 20. Jahrhundert u.a. von Marie Marcks, Peter Ackermann und Andreas Gursky reflektieren die neuerlichen Veränderungen der im Zweiten Weltkrieg unzerstörten Stadt.

Eröffnung

SA 05.05.2018, 15.00 Uhr

Ausstellung

SO 06.05. – SO 01.07.2018

Eintritt: Reg. 3 € | Erm. 1,80 €

Gemeinsame Ausstellungseröffnung
mit dem Heidelberger Kunstverein
und anschließende Führungen

Kurpfälzisches Museum

Hauptstraße 97

69117 Heidelberg



Sammlung Prinzhorn

UNRUHE UND ARCHITEKTUR

In der berühmten historischen Sammlung mit Werken von Insassen psychiatrischer Anstalten aus dem gesamten deutschsprachigen Raum zwischen 1840 und 1920 finden sich auch fast zweihundert Zeichnungen mit Bau-Motiven. Wie alle anderen Werke dieser Zeit sind auch sie allein aus eigenem Antrieb, ohne Anleitung und außerhalb therapeutischer Kontexte entstanden. Zumeist waren die Autoren weder Architekten noch andere Baufachleute und deshalb oft ungebundener in ihren Vorstellungen und deren zeichnerischer Umsetzung. Die Ausstellung eröffnet ein ganz eigenes Panorama von Architekturfantasien, in denen sich die besonderen Innenwelten von Menschen mit psychischen Ausnahme-Erfahrungen ebenso spiegeln wie die gesellschaftlichen Verhältnisse, unter denen sie – ausgegrenzt in Anstalten – lebten.

Eröffnung

MI 16.05.2018, 19.00 Uhr

Ausstellung

DO 17.05. – SO 26.08.2018

Eintritt: Reg. 5 € | Erm. 3 €

Sammlung Prinzhorn

Universitätsklinikum

Heidelberg

Voßstraße 2

69115 Heidelberg

Mit freundlicher Unterstützung der
Baden-Württemberg Stiftung

ULRIKE GERHARD | PROFESSORIN FÜR
STADT GEOGRAPHIE AM GEOGRAPHISCHEN
INSTITUT DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG

Was wäre ein ideales Verhältnis zwischen Stadt und Universität?

Ideal wäre ein Verhältnis, in dem es eine ständige Kommunikation, Akzeptanz und auch Vertrauen gibt sowie die Erkenntnis, dass man nicht nur voneinander abhängt, sondern miteinander auch gewinnt. Wir profitieren hundertprozentig davon, wenn die Stadt zusammen mit der Universität Stadtentwicklung denkt. Es nützt allen, wenn wir zueinander stehen und aufeinander zugehen bei gemeinsamen Planungen.

Gibt es Ansätze für eine Zusammenarbeit?

Es gibt einige Projekte, in denen intensiv zusammengearbeitet wird. Das Reallabor Urban Office beispielsweise ist so eine Kooperation zwischen Stadt und Universität.

Aber es bleiben Einzelinitiativen – man könnte das noch viel kontinuierlicher machen, stärker institutionalisieren, administrative Hürden abbauen, feste Ansprechpartner etablieren oder eine Plattform schaffen, auf der man sich trifft und Dinge bespricht.

Ich hätte dazu auch einen Vorschlag: eine Heidelberger Stiftungsprofessur STADT. Eine Person in der Uni, die die Kontakte pflegt und Ansprechpartnerin ist. Dann könnten wir visionärer arbeiten und das, was das Reallabor Urban Office sowie die IBA in ihrem begrenzten Zeitraum von 10 Jahren angeschoben haben, darüber hinaus verstetigen.

Gibt es ein bauliches oder planerisches Projekt der IBA, das dieses Wunschverhältnis befördern könnte?

Es gab am Anfang bei den Projektaufrufen tatsächlich bis auf die Sammlung Prinzhorn keine Vorschläge von der Universität. Dies hat sich nun mit Planungen auf dem Campus Bergheim etwas geändert. Aber es ist ja auch noch nicht zu spät, wir haben noch fünf Jahre. Ich würde stark dafür plädieren, dass die Universität weitere Entwicklungen als IBA-Projekte anbietet. Wenn zum Beispiel der Masterplan Neuenheimer Feld durch ist, könnten hier nicht einige Bauvorhaben zu IBA-Projekten werden? Es wäre doch genial, wenn dort Universität gemeinsam mit Stadt und IBA »Wissen | schafft | Stadt« denkt und auch umsetzen würde.



Alle Vorträge finden in der **Aula der Neuen Universität, Universitätsplatz 1 in Heidelberg** statt. Einzig der Eröffnungsvortrag am **30. April 2018** ist im **Großen Rathaussaal, Marktplatz 10 in Heidelberg** zu hören.

Diese Veranstaltungsreihe der Universität Heidelberg wurde in Kooperation mit dem Institut für Geographie, dem Reallabor Urban Office und der IBA Heidelberg konzipiert.

30.04. – 09.07.2018
Montags 19.30 Uhr

STUDIUM GENERALE DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG

**DIE STADT VON MORGEN
- ZUKUNFTSFRAGEN DER GESELLSCHAFT**

DIE ÄSTHETIK DER STADT VON MORGEN

Friedrich von Borries | Prof. Dr. | Hochschule für Bildende Künste Hamburg
Respondent: Michael Braum | Prof. | IBA Heidelberg

In seinem Vortrag über »Die Ästhetik der Stadt von Morgen« reflektiert Friedrich von Borries, welche Herausforderungen die Stadt von Morgen prägen werden. Bei diesem Streifzug durch die Welt der Mobilität und der Energiegewinnung, der Ernährungsversorgung und der Sicherheitsstrategien, der Verwaltungsstrukturen und der Demokratiekonzepte stellt er die Frage, wie die Stadt von Morgen aussehen wird – und welche sinnlichen Erfahrungen wir in ihr machen werden.

MO 30.04.2018 | 19.30 Uhr



© privat

DIE ZUKUNFT STÄDTISCHER VERGANGENHEIT: BEDEUTUNG UND SCHUTZ URBANEN KULTurerBES IN ASIEN

Frauke Kraas | Prof. Dr. | Geographisches Institut, Universität zu Köln
Respondent: Christiane Brosius | Prof. Dr. | Institut für Ethnologie, Universität Heidelberg

Viele Städte Asiens weisen Zeugnisse wechsellagerter Geschichte auf: Vorkoloniale Strukturen wurden während der Kolonialzeit ausgelöscht oder überlagert von europäischen Vorbildern. Diese wiederum wurden im Zuge der staatlichen Unabhängigkeit vernachlässigt bzw. werden im aktuellen Bauboom verdrängt. In jüngster Zeit erfährt urbanes Kulturerbe neue Beachtung: Städtische Akteure »entdecken« die Altstädte wieder und entwickeln Strategien zum Erhalt der historischen Vielschichtigkeit - für die Förderung der lokalen Wirtschaft und des Tourismus, zur Stärkung der Unverwechselbarkeit im globalen Städtewettbewerb und als Quelle nationaler Identität. Welche Konsequenzen erwachsen daraus

für die Revitalisierung, Immobilieninvestitionen oder die Bewohner der Städte?



© privat

MO 07.05.2018 | 19.30 Uhr

STADT ALS ZWEITE »NATUR«

Andreas Quednau | Prof. | Architekt, Institut für Städtebau, Leibniz Universität Hannover und SMAQ Architektur und Stadt, Berlin
Respondent: **Jagoda Marinić** | Interkulturelles Zentrum, Heidelberg: Die interkulturelle Stadt

Der Gegensatz zwischen Natur und Kultur befindet sich seit langem in einem Auflösungsprozess. Der Mensch hat sich zunehmend in geologische und biochemische Prozesse eingemischt – die Erde ist längst ein Humansystem mit eingebetteten Ökosystemen. Die Natur als das vermeintliche Außen der Stadt verschwindet. Sie wird zum inhärenten Bestandteil des städtischen Metabolismus, der als offenes System in stetiger Wechselwirkung von Human- und Ökosystem eine neuartige, zweite Natur bildet. Dieses Verständnis der aktuellen Epoche als Anthropozän eröffnet neue Perspektiven. Der Vortrag stellt die Frage, wie Architekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner innerhalb dieser neuartigen, zweiten Natur produktiv agieren können, und erläutert beispielhaft, wie urbane Landschaften und Agglomerationen mit human-ökosystemarer Lust gestaltet, aktiviert und gelebt werden können.

MO 14.05.2018 | 19.30 Uhr



© Julia Manitz

»EIN GUTES JAHR MEHR FÜR JEDEN BÜRGER« – GESUNDHEITSSTRATEGIEN FÜR DIE STADT DER ZUKUNFT

Joachim Fischer | Prof. Dr. | Public Health, Universität Heidelberg
Respondent: **Christina West** | Dr. | Urban Office, Universität Heidelberg

Psychische und körperliche Gesundheit und Lebensqualität hängen nicht nur von der genetischen Disposition oder dem persönlichen Verhalten ab. Entscheidende Determinanten sind die Lebenswelten, ob für kleine Kinder die unmittelbare Familie und Nachbarschaft, für etwas ältere Kinder die Kindertagesstätten und Schulen, für Erwachsene die Arbeitswelt und für Ältere die Lebensbedingungen im Quartier. Gesundheitsbezogene Lebensqualität ist nicht einfach nur die Abwesenheit von Krankheit. Sie ist vielmehr eingebettet in den kommunalen oder städtischen Gestaltungsraum und damit Teil der sektorübergreifenden politischen Agenda.

© Anja-Yvonne Heilkamp



MO 28.05.2018 | 19.30 Uhr

»VON FILMSTÄDTEN ÜBER REALE STÄDTE LERNEN«: STADT UND/IM FILM

Henry Keazor | Prof. Dr. | Europäische Kunstgeschichte, Universität Heidelberg
Respondent: **Oliver Elser** | Deutsches Architekturmuseum (DAM), Frankfurt

»Man kann aus Filmstädten über reale Städte lernen. Man kann umfassendere, medienübergreifende narrative und metaphorische Verweisungszusammenhänge analysieren. Und man kann gefilmte Städte wie reale Städte behandeln und Filmanalysen unmittelbar für urbanistische Fragestellungen nutzen«, schreiben Matthias Horwitz, Bernward Joerges und Jörg Potthast 1996 in ihrer Einleitung zu einem Diskussionspapier der Berliner Forschungsgruppe »Metropolenforschung«. Der Vortrag wird diese These anhand von konkreten Beispielen aus der Filmgeschichte beleuchten. Hierbei sollen sowohl die Arten und Weisen, in denen real bestehende Architektur in (nicht nur utopischen) Filmen eingesetzt wird als auch die Zukunftsvisionen von existierenden Städten erörtert werden.

MO 04.06.2018 | 19.30 Uhr



© Martin Fleck

LONDON, PARIS, HEIDELBERG: DIE STADT IM KRIMINALROMAN

Markus Imbsweiler | Schriftsteller und Musikredakteur
Respondent: **Carl Zillich** | IBA Heidelberg

Spielten die klassischen Krimis angelsächsischer Prägung noch mehrheitlich in Metropolen, haben sich mittlerweile auch Kleinstädte und die Provinz als Krimischauplatz etabliert. Labels wie »Heidelberg-Krimi«, »Kurpfalz-Krimi« oder »Badischer Krimi« zielen auf eine fest umrissene Leserschaft, die den Ort des Geschehens oft aus eigener Anschauung kennt. Aber was bedeutet diese Annäherung für das Genre selbst? Welches thematische Spektrum bietet eine Stadt wie Heidelberg im Unterschied zu anderen Schauplätzen? Und an welchem Punkt schlägt urbane Realität um in literarische Fiktion?



© Sarina Chomatova

MO 11.06.2018 | 19.30 Uhr

IST DAS NOCH WIRKLICH MEINE STADT? – AUTHENTISCHE STÄDTE AUS KOMMUNIKATIVER SICHT

Günter Leyboldt | Prof. Dr. | Amerikanische Kultur und Literatur, Universität Heidelberg
Ekkehard Felder | Prof. Dr. | Germanistik, Universität Heidelberg

Manche sehen in der Authentizität das ethische Ideal der späten Moderne, andere ein modisches Hochwertwort wie etwa »Nachhaltigkeit« oder »Freiheit«. Die Forderung nach dem Authentischen wird heute nicht nur auf Menschen, kulturelle Praktiken und Kunstwerke, sondern auch auf Bauwerke und Städte übertragen. Ungeklärt ist dabei, inwieweit man Authentizität als fundamentale Eigenschaft oder kommunikative Zuschreibung verstehen kann. Mit Hilfe der linguistischen Diskursanalyse soll in dem Vortrag gezeigt werden, wie das Reden über authentische Städte in der Öffentlichkeit funktioniert. Dabei wird deutlich, dass die Vorstellung authentischer Städte einerseits auf Sehnsuchtsphänomenen basiert, andererseits für Deutungskämpfe in der Debatte über Stadtentwicklung funktionalisiert wird.

MO 18.06.2018
19.30 Uhr



GREEN CITY, BLUE CITY: ZUM VERHÄLTNIS VON STADT UND WASSER

Antje Stokman | Prof. | Landschaftsarchitektin, HafenCity Universität Hamburg
Respondent: **Samuel Mössner | Prof. Dr.** | Orts-, Regional- und Landesentwicklung,
Universität Münster

Die Struktur und das Erscheinungsbild von Städten und Landschaften werden seit jeher durch das Zusammenspiel zwischen natürlichem Wasserhaushalt, menschlichen Techniken des Wassermanagements und Städtebau geprägt. Doch nun stehen wir vor einem Paradigmenwechsel: Die durch den Klimawandel zunehmenden Bedrohungen durch Hitzewellen und Überflutungen erfordern neue Ideen und Ansätze, die genau die Schnittstellen zwischen der Gestaltung der räumlichen Entwicklung und den hydrologisch-infrastrukturellen Systemen betreffen. Der Vortrag zeigt auf, welche gestalterischen Potenziale verschiedene Möglichkeiten der Bewirtschaftung des Wassers bieten und wie die Wasserwirtschaft zu einem Treiber einer zukunftsweisenden Stadt- und Freiraumgestaltung werden kann.

MO 25.06.2018 | 19.30 Uhr



URBANE ENERGIEWENDE: INFRASTRUKTUREN UND AKTEURE FÜR DIE KLIMA- NEUTRALE STADT

Martin Peht | Dr. | Institut für Energie und Umwelt (ifeu)
Respondent: **Annette Friedrich** | Stadt Heidelberg

Urbane Räume sind Regionen hoher Energienachfrage. Eine kohlenstoffarme Versorgung von Städten mit Strom und Wärme ist daher unumgänglich. Doch wie kann das Konzept einer »klimaneutralen Stadt« in Heidelberg realisiert werden? Wie können Bangkok oder Hanoi die Umstellung schaffen? Dezentrale erneuerbare Energien, innovative Wärmenetze, neue Betreibermodelle und die Vernetzung von Angebot und Nachfrage bringen Innovationsschübe auf der Versorgungsseite. Aber urbane Räume müssen zusätzlich auch einen Beitrag zur Energieeinsparung liefern. Damit das Projekt »Klimaneutrale Stadt« gelingt, sind der politische Wille und viele Einzelinitiativen gefragt – von Stadtwerken über Planer bis zu den Endkunden. So wird die urbane Energie- wende zu einem städtischen Gemeinschaftsprojekt.

MO 02.07.2018 | 19.30 Uhr



© privat

DIE STADT ALS REALLABOR – ZUR ROLLE DER WISSEN- SCHAFT IN URBANEN TRANS- FORMATIONSPROZESSEN

Uwe Schneidewind | Prof. Dr. | Wuppertal Institut für Klima, Umwelt & Energie
Respondent: **Ulrike Gerhard** | Prof. Dr. | Geographisches Institut, Universität Heidelberg

In seinem Urbanisierungsgutachten aus dem Jahr 2016 regt der Wissenschaftliche Beirat Globale Umweltveränderungen (WBGU) »50 globale Reallabore auf 50 Jahre« als Impuls für urbane Veränderungsprozesse an.

Was verbirgt sich hinter der Idee des urbanen Reallabores? Warum sind sie für die Gestaltung von urbanen Veränderungsprozessen wichtig? Welche neuen Rollen für die Wissenschaft ergeben sich daraus?

Auf diese Fragen geht Uwe Schneidewind in seinem Vortrag ein.



© privat

MO 09.07.2018 | 19.30 Uhr



**JAN LOHMANN |
PROFESSOR AM
CENTRE FOR
ORGANISMAL
STUDIES DER
UNIVERSITÄT
HEIDELBERG**

Für mich heißt Forschung, Grenzen überwinden. Es gibt intellektuelle Grenzen: Wir wissen viele Dinge und wir wissen, dass wir viele Dinge nicht wissen. Es gibt technologische Grenzen in den Natur- und Lebenswissenschaften, die wir erweitern möchten. Und ganz wichtig sind die disziplinären Grenzen: Wir müssen mit anderen Menschen zusammenarbeiten – und dazu muss das bauliche Umfeld einfach permissiv sein.

Wenn wir Grenzen überwinden wollen, dann können wir nicht bauliche Grenzen, bauliche Hindernisse haben, die uns an dieser Grenzüberwindung hindern. Deshalb denke ich, dass ein architektonisches Konzept immer zu einer strategischen Planung mit dazugehört. Wenn wir sagen, wir wollen Grenzen überwinden, heißt das natürlich, es müssen Menschen miteinander sprechen. Wir brauchen also unbedingt Kommunikation zwischen verschiedenen Menschen. Aber in der Wissenschaft geht es nicht nur um Reden, sondern wir müssen auch mal in Ruhe denken. In der Wissenschaft stehen wir im Spannungsfeld aus Kommunikation und Konzentration. Ich glaube, das ist das Kernthema, was sich von der Planung eines einzelnen Labors, eines einzelnen Gebäudes bis auf den ganzen Campus übertragen lässt.

**EVENTS DER
KOOPERATIONS-
PARTNER**

DEM LEBENDIGEN
GEIST



Helfen Sie mit, Zukunft zu gestalten!

www.dem-lebendigen-geist.de

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN



L I E S



STADT IN DER LITERATUR DAI UND IBA IM GESPRÄCH

Veranstaltungsorte

**Ballroom | Mark Twain
Center
Römerstr. Ecke Rheinstr.
Heidelberg-Südstadt**

und

**Deutsch-Amerikanisches
Institut
Sofienstraße 12
69115 Heidelberg**

HOMO URBANUS

Elisabeth Oberzaucher | Dr. | Verhaltensbiologin

Elisabeth Oberzaucher unternimmt eine spannende Spurensuche nach den evolutionären Rahmenbedingungen, die unsere Umwelt prägten. Sie erklärt die biologischen Wurzeln unseres Verhaltens und zeigt die Herausforderungen des modernen Stadtlebens. Unsere heutige Lebensweise unterscheidet sich teils massiv von den Bedingungen, auf die wir in der Evolutionsgeschichte biologische Antworten gefunden haben. Wie müssen Städte beschaffen sein, damit Menschen sich dort wohl fühlen? Ihre Lösungsvorschläge bieten praktische Ansätze für Architekten, Stadtplaner und Privatpersonen.

DI 17.04.2018 | 20.00 Uhr

Eintritt (VVK):

Reg. 8 € | Erm. 5 € | DAI-Mgl. 4 €

**Deutsch-Amerikanisches
Institut
Sofienstraße 12
69115 Heidelberg**

© Sabine Oberzaucher



Elisabeth Oberzaucher ist seit 2016 Gender-Gastprofessorin an der Universität Ulm. Die Verhaltensbiologin lehrt an der Fakultät für Lebenswissenschaften der Universität Wien und ist wissenschaftliche Direktorin des Forschungsinstitutes Urban Human. 2015 erhielt sie den Ig-Nobelpreis für Mathematik; seit 2016 verstärkt sie als erstes weibliches Mitglied die Science Busters

POLITIKEN & IDEEN

Raoul Schrott | Schriftsteller

Raoul Schrott erklärt, woher Ideen kommen und wie sie in die Politik gelangen. Woher kommen unsere Werte und Vorstellungen? Wird eine Nation durch ihre Grenzen, Sprachen oder gar die Abstammung ihrer Bürger definiert? Als neugieriger Entdecker führt er in vier großen Essays hinein in die Welt unseres Zusammenlebens. Am Beispiel des Hochdeutschen zeigt er, wie Kultur überhaupt erst entsteht. Welche Sprengkraft Ideen haben, demonstriert er an der Politik des Heiligen, wie sie etwa die Papstwahl vorführt. Schrott blickt weiter als nur bis zum nächsten politischen Grabenkampf. Aufklärerisch, klug, anregend.

DO 03.05.2018 | 20.00 Uhr

Eintritt (VVK):
Reg. 8 € | Erm. 5 € | DAI-Mgl. 4 €

**Ballroom
Mark Twain Center
Römerstr. Ecke Rheinstr.
Heidelberg-Südstadt**

Raoul Schrott beeindruckte jüngst durch »Erste Erde. Epos« – eine poetische Darstellung des heutigen Wissens über die Welt. Er übersetzte u.a. die Ilias und das Gilgamesch-Epos, veröffentlicht Romane, Essays und Gedichte.

ABRAHAM TRIFFT IBRAHIM. STREIFZÜGE DURCH BIBEL UND KORAN

Sibylle Lewitscharoff | Schriftstellerin und Religionswissenschaftlerin
Najem Wali | Schriftsteller

Eine hochdramatische Szene: Der Vater beugt sich über den Jungen, das Messer in der Hand – im letzten Moment befiehlt ein Engel, statt des Sohnes einen Widder zu opfern. Die biblische Geschichte von Abraham und Isaak ist bekannt. Dass sie dem Philosophen Kierkegaard eine schlaflose Nacht bescherte, in deren Verlauf ihm eine göttliche Maus erschien, um nach Barmherzigkeit zu fragen – das weiß nur Sibylle Lewitscharoff. Was wiederum der Koran aus diesem Stoff macht, wie Abrahams Erstgeborenen Ismail hervorhebt, davon erzählt Najem Wali.

MI 16.05.2018 | 20.00 Uhr

Eintritt (VVK):
Reg. 12 € | Erm. 10 € | DAI-Mgl. 8 €

**Deutsch-Amerikanisches
Institut
Sofienstraße 12
69115 Heidelberg**

Die Religionswissenschaftlerin **Sibylle Lewitscharoff** und der irakisch-deutsche Autor **Najem Wali** schreiben in ihrem Buch über Religion und religiöse Bewegungen, die stark mit den Dynamiken in Städten verknüpft sind. Ihren Figuren aus Bibel und Koran gehen die Autoren aus ihrer je eigenen Sicht nach – und berühren mit ihrem Dialog zwischen den Weltreligionen die Krisengebiete unserer Zeit.



DIE STADT DER ZUKUNFT

Hanno Rauterberg | Dr. | Journalist

»Hoch hinauf und weit hinaus, das waren die Bewegungsrichtungen der Moderne. Es galt, den Raum zu weiten, ihn zu überbrücken. Oft schien das Wegkommen entscheidender als das Ankommen. Die Digitalmoderne mit ihren technischen Erfindungen mobilisiert die Stadt abermals und verändert ihre Geographie, allerdings auf andere Weise. Bewegung und Beschleunigung münden nicht länger zwingend in ein Fort und Weg, denn beweglich ist der Mensch auch, ohne sich vom Fleck zu rühren. Umso wichtiger wird die Präsenz, werden die atmosphärischen Qualitäten des Städtebaus. Eine lange verschollen geglaubte Sehnsucht nach unmittelbarer Seinserfahrung gewinnt an Bedeutung, ebenso nach Schönheit und Geschichtlichkeit.«



Hanno Rauterberg ist Journalist, Kunst- und Architekturkritiker sowie Autor. Mit seinen Analysen, Reportagen und Rezensionen begleitet er das Geschehen in der Kunst- und Architekturwelt. Seit 1998 ist er Redakteur im Feuilleton der ZEIT. Zu seinen viel beachteten Büchern zählen »Wir sind die Stadt! Urbanes Leben in der Digitalmoderne« oder »Die Kunst und das gute Leben – Über die Ethik der Ästhetik«.

DO 17.05.2018 | 20.00 Uhr

Eintritt (VVK):

Reg. 8 € | Erm. 5 € | DAI-Mgl. 4 €

Ballroom

Mark Twain Center

Römerstr. Ecke Rheinstr.

Heidelberg-Südstadt

Karlstorkino

IBA_FILMREIHE

Alle Filme im

Karlstorkino

Am Karlstor 1

69117 Heidelberg

Eintritt:

Reg. 7,50 € | Erm. 6,50 € | Mgl. 3,50 €

Aufschlag 3D: 2,00€

Kartenreservierungen:

Tel.: 06221 - 9789 18

Online-Tickets:

www.karlstorkino.de/iba

Reservierte Karten bitte 15 min. vor
Vorstellungsbeginn abholen.

NIEMANDSLAND – ÜBER DIE ZU- KUNFT EINER VERLASSENEN STADT



Deutschland 2017 | Regie: Philipp Kohl, Donnie Schoenemond | 82 min. | Dokfilm

Eine Dokumentation darüber, was mit dem Benjamin-Franklin-Village in Mannheim passiert, nachdem die US-Truppen dort abgezogen sind. Kasernen und Bagger, Wehmut und Lust am Neubeginn, Erinnerungen und Statements, ein Areal im Umbruch der Konversion, ein dabei keineswegs unproblematischer Prozess. Den Regisseuren gelang ästhetisch sehr konsequent ein oftmals stimmungsvolles Szenario mit einprägsamen Bildern. Sie wurden zu Momentaufnahmen aus einem fast schon gespenstischen Gebiet, das bald wieder ganz normal zivilisiert sein wird.

Die beiden Regisseure Philipp Kohl und Donni Schoenemond sind bei der Vorstellung anwesend. Im Anschluss an die Filmvorführung: Gespräch mit Carl Zillich, Kuratorischer Leiter der IBA Heidelberg.

Moderation: **Laura Todaro** | MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH (Mannheim)

Sondervorstellung
MI 23.05.2018 | 19.30 Uhr

© Filmverleih



EMPIRE ST. PAULI – VON PERLEN- KETTEN UND PLATZVERWEISEN

Deutschland 2009 | Regie: Irene Bude und Olaf Sobczak | 85 min. | Dokfilm

Der weltberühmte Hamburger Stadtteil St. Pauli als Musterbeispiel der Gentrifizierung, die Eckkneipe weicht dem Nobelrestaurant und überall steigen die Mieten. Irene Bude und Olaf Sobczak zeigen in ihrer Dokumentation vor allem am Beispiel einer völligen Neugestaltung eines ehemaligen Brauereigeländes, wie ein traditionell gewachsenes Stadtviertel sich völlig verändern kann, so dass den bisherigen eher einkommensschwachen Anwohnern jede Identität verloren geht und dazu sich schließlich die sozialen Konflikte verschärfen.

MI 30.05.2018 | 19.30 Uhr

© Filmverleih



KATHEDRALEN DER KULTUR (3D)

Deutschland 2014 | Regie: Wim Wenders, Robert Redford, Michael Glawogger u.a. | 156 min. | Original mit deutschen Untertiteln.

Die Sprache der Architektur, die Stimme des Gebäudes: Das könnte das Thema sein, das mehrere Regisseure zusammen kommen ließ, um einen Compilationsfilm unter dem Titel »Kathedralen der Kultur« zu schaffen. Das Ergebnis ist so beeindruckend wie vielfältig. So porträtiert Wim Wenders die Berliner Philharmonie und der kürzlich verstorbene Michael Glawogger nähert sich der Nationalbibliothek St. Petersburg. Michael Madsen dagegen schildert das ‚Hal-den Gefängnis‘ in Norwegen, während Margreth Olin sich der neuen Osloer Oper widmet. Besonders gelungen ist Robert Redfords filmischer Blick auf das ‚Salk Institute for Biological Studies‘ in La Jolla; zuletzt zeigt uns Karim Ainouz das Pariser Centre Georges Pompidou. 3D-Film und Architektur – eine spannende, gelungene Verbindung.

MI 06.06.2018 | 19.30 Uhr



WILD PLANTS

Deutschland, Schweiz 2016 | Regie: Nicolas Humbert | 108 min. | Dokfilm | mit Maurice Maggi, Les Jardins de Cocagne, Kinga Osz u.a. | Original mit deutschen Untertiteln.

Zurück zur Natur, gerade auch in der Stadt. Urban Gardening bedeutet nicht einfach nur, in einer Metropole auf einem Dach eines Hochhauses oder auf dem Balkon Gemüse zu züchten, um nicht einkaufen zu müssen, sondern ist Ausdruck einer bestimmten Philosophie. Diese besagt, der Mensch ist auf Pflanzen angewiesen, zur Stabilisierung seiner Psyche, zur Entfaltung seiner geistigen Kräfte. Wo die Natur verschwindet, muss sie zurück geholt werden. Nicolas Humbert, Regisseur etwa von »In the Middle of the Moment«, schuf darüber einen betont meditativen Film von stark suggestiver Wirkung, der einem auch selbst große Lust macht, sich im Urban Gardening zu versuchen.

MI 13.06.2018 | 19.30 Uhr

STEFFEN SIGMUND |
SOZIOLOGE UND VORSITZENDER
DER BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG

Welchen Stellenwert hat die IBA für die Bürgerschaft?

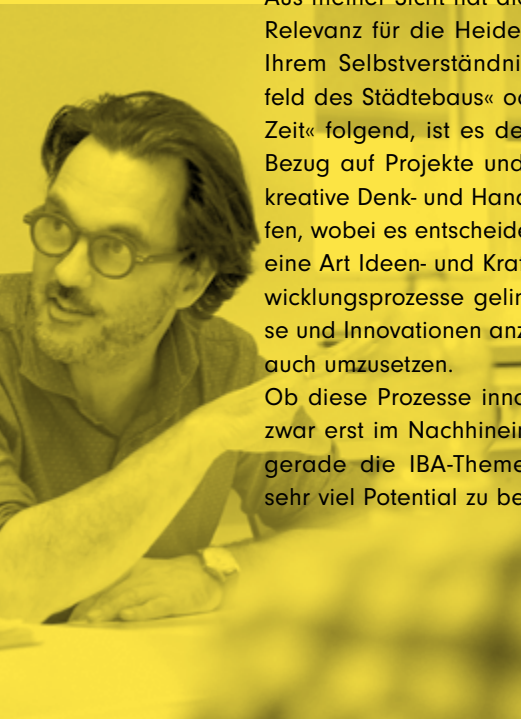
Aus meiner Sicht hat die IBA eine sehr große Relevanz für die Heidelberger Bürgerschaft. Ihrem Selbstverständnis als »Experimentierfeld des Städtebaus« oder eines »Labors auf Zeit« folgend, ist es der IBA ja möglich, mit Bezug auf Projekte und Orte, neuartige und kreative Denk- und Handlungsräume zu schaffen, wobei es entscheidend ist, dass es ihr als eine Art Ideen- und Kraftzentrum für Stadtentwicklungsprozesse gelingt, vielfältige Prozesse und Innovationen anzustoßen und natürlich auch umzusetzen.

Ob diese Prozesse innovativ sind, weiß man zwar erst im Nachhinein, quasi ex-post, aber gerade die IBA-Themen scheinen mir hier sehr viel Potential zu besitzen.

Welche IBA-Themen sind besonders relevant?

Das Thema Koproduktion ist aus meiner Sicht zentral, um die Stadtgesellschaft dafür zu sensibilisieren, dass kommunale Entwicklungsprozesse nur erfolgreich ihr jeweiliges Potential entfalten können, wenn sie gemeinsam entwickelt und getragen werden. Das ist eng verknüpft mit den gegenwärtigen Heidelberger Aktivitäten zur Bürgerbeteiligung. Hier kann die IBA nicht nur an eine aktuelle Entwicklung andocken, sondern dieser nochmals eine neue Qualität hinsichtlich der konkreten baulichen und planerischen Gestaltung der Stadtgesellschaft geben.

Gleiches gilt aus meiner Sicht für das Thema der Stoffkreisläufe. Dieses kann nicht nur ein ganz neues Bewusstsein für das Zusammenspiel von urbanem Leben und dessen Einbindung in seine natürliche Umwelt fördern, sondern auch – und hierin besteht die Herausforderung, quasi der Lackmuestest für die IBA und für deren Relevanz für die Bürgerschaft – diesem Bewusstsein eine wahrnehmbare Gestalt geben in dem Sinne, dass die IBA eine neue Praxis, ein neues Handeln anleitet.



Welche Chancen hat die IBA in Bezug auf Planungsprozesse?

Die Chancen der IBA, erfolgreich Planungsprozesse anzustoßen und zu realisieren, hängen aus meiner Sicht eng damit zusammen, dass es gelingt, die in den thematischen Schwerpunkten aufgrund ihrer Komplexität eher abstrakt oder – besser gesagt grundsätzlich – angesprochenen Aspekte so zu konkretisieren, dass sie für die Bevölkerung anschaulich und damit auch sinnhaft und erfahrbar werden. Ich meine damit, dass es gelingt, die Komplexität, die hinter dem Planungsprozess steckt, so zu reduzieren, bzw. die Chancen, die in solchen Projekten liegen, schon frühzeitig so deutlich zu machen, dass der »Gewinn«, nicht im Sinne eines individuellen Nutzens, sondern im Hinblick auf die Qualität des Zusammenlebens in der Stadt in Gänze allen deutlich wird.

Die IBA besitzt das Potential, den intermediären Bereich zwischen Bürgerschaft und Stadt so auszugestalten, dass neue Formen koproduktiver Stadtentwicklung entstehen und handlungsprägende Erfahrungen gemacht werden können. Sie kann ein Repertoire an neuen Ideen, Vorstellungen, Regeln und Verfahren für Planungsprozesse entwickeln und anbieten, damit diese transparenter und dadurch für die Bürgerschaft nicht nur nachvollziehbarer, sondern auch legitimiert werden. Um es etwas visionär zu formulieren: Die IBA hat das Potential, einen wichtigen Beitrag zur Etablierung einer politischen Kultur der wechselseitigen Anerkennung aller an der Produktion von Stadt Beteiligten hier in Heidelberg zu leisten.

Theater Heidelberg

GRETCHENFRAGEN

**Spartenübergreifendes Faust-Symposion.
Vorträge, Lesungen und Diskussionen**

Er ist ein Getriebener: Faust. Seit Jahrhunderten treibt ihn die Sehnsucht nach Wissen, Fortschritt und Erfüllung. Und nach Liebe. Doch wer ist dieser Faust? Ein Genie, ein Besessener, ein Verführer? Prägend ist im Schauspiel Goethes Sicht auf den neuzeitlichen Mythos, doch im Musiktheater gab es beispielsweise durch französische Komponisten eine starke Romantisierung. Wie gehen wir heute mit den zahllosen Interpretationen des Stoffes in der Wissenschaft und auf der Bühne um?

Am 17. März 2018 findet anlässlich der Inszenierungen im Musiktheater und im Schauspiel das spartenübergreifende Symposion Gretchenfragen statt. Mit Charles Gounods Faust (Margarete) im Musiktheater, Johann Wolfgang von Goethes Faust im Schauspiel sowie dem spartenübergreifenden Symposion Gretchenfragen am 17. März 2018 steht der Faust-Stoff mit seiner Frage nach den Grenzen der Wissenschaft im Zentrum der Spielzeit 2017/2018 am Theater und Orchester Heidelberg. Das Wissen der Stadt ist der Titel der Zwischenpräsentation der Internationalen Bauausstellung (IBA), die ebenfalls 2018 in Heidelberg stattfindet. Was liegt also näher, als voneinander zu profitieren? Akteure der IBA besuchen innerhalb ihres kulturellen Rahmenprogramms das Theater, nehmen am Symposion teil und bereichern das eine oder andere Publikumsgespräch mit ihrem Fachwissen.



Allgemeine Information zum Kartenkauf: Kombitickets mit dem Besuch der Faust-Vorstellungen (10% Ermäßigung) sind nur an der Theaterkasse in der Theaterstraße 10, 69117 Heidelberg erhältlich.

**SA 17.03.2018
11.00 – 18.00 Uhr**

Eintritt: Reg. 7 € | Erm. 5 €

**Alter Saal
Theater und Orchester
Heidelberg
Theaterstraße 10
69117 Heidelberg**



Initiative Heidelberger Schlossgespräche

TOBIAS WULF – STIL ODER HALTUNG?

Die Heidelberger Schlossgespräche – Reden über Architektur beschäftigen sich mit den herausragenden Themen der aktuellen Architekturdebatten und bieten Information für die vermehrt stattfindenden öffentlichen Beteiligungsprozesse. Hier sehen sich besonders Vermögen und Bau Baden-Württemberg und die Stadt Heidelberg im Umgang mit den ihr anvertrauten Liegenschaften als Bauherr in einer Vorbildfunktion gegenüber der Gesellschaft – sie leisten zusammen mit den Projektpartnern der Initiative, der Architektenkammer Baden-Württemberg, dem Bund Deutscher Architekten und der SRH Hochschule Heidelberg einen wichtigen Beitrag zur Pflege der Baukultur. Wir stehen damit in der Tradition einer langen Heidelberger Gesprächskultur und führen die hochkarätigen »Baugespräche« in unseren Einrichtungen fort.

Referent: **Professor Tobias Wulf** | wulf architekten Stuttgart

Moderation: **Wolfgang Riehle** | Freier Architekt BDA und Freier Stadtplaner, Ehrenpräsident der Architektenkammer Baden-Württemberg

MI 25.04.2018 | 19.00 Uhr

**Königssaal
Heidelberger Schloss**

Architektenkammer Baden-Württemberg

HEIDELBERG: DENK MAL UTOPIA! IDEEN FÜR AUSGEWÄHLTE ORTE IN HEIDELBERG

Wie könnten Utopien für Heidelberg aussehen? Das IBA plan-Net lädt alle Planer und Gestalter ein, ihre visionären Ideen für einen öffentlichen Ort in Heidelberg und mit Bezug zum Thema der IBA Heidelberg »Wissen schafft Stadt« in einer Zeichnung, Collage, Modell bis zum 13. April einzureichen. Das verbindliche Format ist 40 x 40 cm, versehen mit einer Vorrichtung zur Wandaufhängung. Dreidimensionale Objekte sollten auf einer Grundplatte von 40 x 40 cm und einer maximalen Höhe von ebenfalls 40 cm abgegeben werden. Im Mai werden alle Arbeiten in Baucontainern auf dem Gelände der Chapel im Raum für Stadtkultur ausgestellt. Neben der Veröffentlichung ausgewählter Arbeiten in der RNZ wird ein Publikumspreis vergeben.

Eröffnung

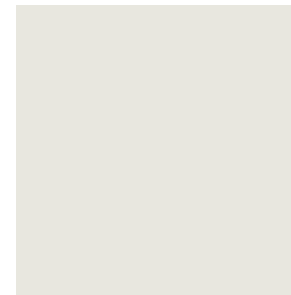
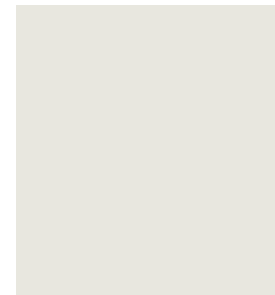
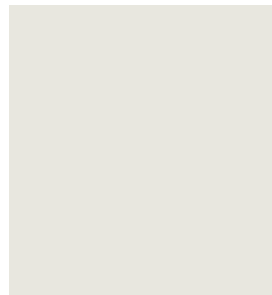
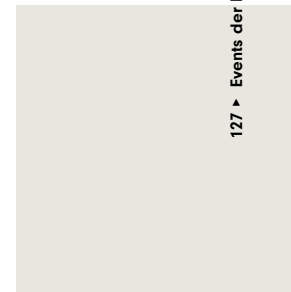
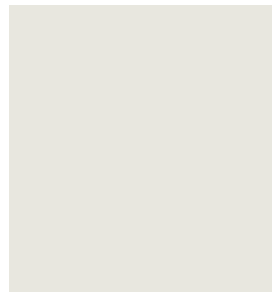
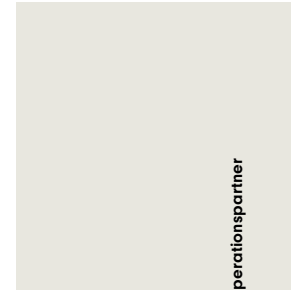
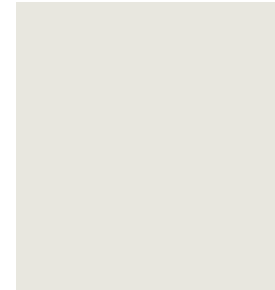
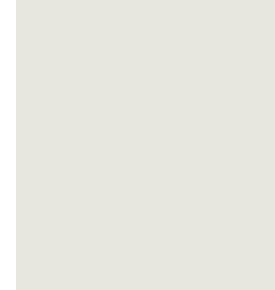
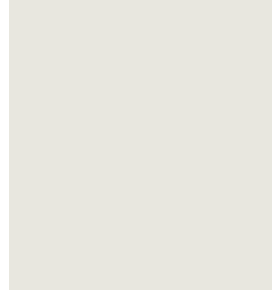
FR 04.05.2018 | 18.00 Uhr

Ausstellungsdauer:
05.05.2018 – 03.06.18

Abgabe der Arbeiten bis 13. April an das IBA Büro, Emil-Maier-Str.16, 69115 Heidelberg, gerne mit einer kurzen schriftlichen Vorstellung von Utopie und Autor

Chapel

**Raum für Stadtkultur
Rheinstr. Ecke Römerstr.
69126 Heidelberg**





HEIDELBERG IM MODELL

Das Heidelberger Stadtmodell wird gemeinsam mit der Zwischenpräsentation IBA Heidelberg als Ganzes öffentlich ausgestellt. Es besteht aus 80 mal 80 Zentimeter großen, übereinander geschichteten Kunststoffplatten sowie gefrästen Blöcken aus Kunststoff und ist im Maßstab 1:500 angelegt. Es zeigt dreidimensional die Struktur der Stadt und macht Heidelberg für Fachplaner, Gemeinderat und Bürger »greifbar«: Diese Abstraktion ist wichtig, um sich auf wesentliche Planungsfragen zu konzentrieren.

Das Stadtmodell kommt zum Beispiel bei Jurysitzungen in städtebaulichen Wettbewerben zum Einsatz: Es ergänzt die Visualisierungen und Projektdarstellungen und hilft bei wichtigen Entscheidungen, zum Beispiel zur Einfügung von neuer Architektur in den Bestand. Das Modell kann in Teilen oder als Ganzes gezeigt werden, auch die einzelnen Gebäude sind abnehmbar. Die erste Modellplatte wurde 2008 im Zuge der städtebaulichen Planung der Bahnstadt erstellt.

07.05. – 19.05.2018

15.00 – 20.00 Uhr

Montag bis Samstag geöffnet

Führungen werden angeboten

**Hinter der
Julius-Springer-Schule
Elsa-Brandström-Str.
Ecke Columbusstr.
Heidelberg-Südstadt**

Bund Deutscher Landschaftsarchitekten

SYMPOSIUM »VOM GRÜN IN DER STADTLANDSCHAFT«

**Urbane Freiräume, Naturerlebnisräume,
Grüne Infrastruktur – Zukunft Stadtgrün!**

Wie umgehen mit den aktuellen Herausforderungen, die der Klimawandel, die Nachverdichtung und knapper werdende Ressourcen mit sich bringen? Am 9. Mai stellen Experten aus den Bereichen Landschaftsarchitektur, Stadtplanung und Umweltverwaltung ihre erfolgreichen Strategien vor. Ergänzend wird erläutert, welche Wege und Mittel die Städtebauförderung bereit hält, um das »Stadtgrün« auch zukünftig zu sichern und auszubauen.

Das Symposium ist eine Veranstaltung vom Bund Deutscher Landschaftsarchitekten bdla, Landesverband Baden-Württemberg e.V. in Kooperation mit der Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung SRL, Regionalgruppe Baden-Württemberg und der Deutschen Gartenamtsleiterkonferenz, GALK e.V., Landesgruppe Baden-Württemberg.

Weitere Informationen zum Programm
und zur verbindlichen Anmeldung:
www.bdla.de/baden-wuerttemberg

MI 09.05.2018

11.00 – 17.00 Uhr

Teilnehmergebühr: 50 Euro,
Anmeldeschluss: 02.05.2018

Ballroom

**Mark Twain Center
Römerstr. Ecke Rheinstr.
Heidelberg-Südstadt**



ISOLDE HAUSER |
LEITERIN DES
EFFATA WELTLADEN
IN DER
HEIDELBERGER
SÜDSTADT



Für eine gute Nachbarschaft braucht es Begegnungsorte. Die neuen Mitbürger hier in der Südstadt sind gut integriert. Man trifft sich auf Kinderspielplätzen, in den kirchlichen Gemeinden oder bei Veranstaltungen, zu denen gezielt eingeladen wird. Auch unser Weltladen ist so ein Begegnungsort. Natürlich freuen wir uns auch sehr, wenn wir künftig in der Chapel ein eigenes Bürgerzentrum haben werden.



Bauwirtschaft Baden-Württemberg | IHK Rhein-Neckar

MOBILITÄT DER ZUKUNFT

Wege aus dem Verkehrsstau

Autofahren bedeutet in der Region Rhein-Neckar häufig Stillstand statt Mobilität. Der tägliche Verkehrsstau stellt eine Bedrohung für den Wirtschaftsstandort dar, doch ein zukunftsfähiges Verkehrskonzept fehlt!

Am 15. Mai laden die IHK Rhein-Neckar und die Bauwirtschaft Baden-Württemberg Entscheidungsträger aus Politik und Verwaltung sowie ihre Mitglieder zu einem Mobilitäts-Symposium ein. Ziel der Veranstaltung ist, Möglichkeiten und Anforderungen eines zukunftsfähigen Mobilitätskonzeptes für die Region zu diskutieren.

Referenten des Symposiums sind der Mobilitätsforscher Dr. Weert Canzler (WZB), Marc Pättschke (VRN), Markus Pellmann-Janssen (DB), und Lars Purkarthofer (UPS).

DI 15.05.2018

14.30 – 18.00 Uhr

Ballroom

**Mark Twain Center
Römerstr. Ecke Rheinstr.
Heidelberg-Südstadt**

Anmeldung und weitere Infos unter:
www.mobilitaet-der-zukunft-rn.de

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.



Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur (DGGL)
Baden-Württemberg

FREIRAUM INTERDISZIPLINÄR

Mensch – Natur – Wissenschaft – ein Stegreif

Jeder Freiraum ist besetzt mit Vegetation, befestigten Flächen und gebauten Strukturen. Aber auch mit der Geschichte. Wie gehen wir ganzheitlich mit diesen Flächen um? Wie können wir bei einer »Umnutzung« diese Flächen ökologisch, sozial und wissenschaftlich nutzen? In einem Workshop auf Zeit soll ein interdisziplinärer Stegreif-Entwurf Möglichkeiten an einem konkreten Ort aufzeigen. Neben Landschaftsarchitekten sind auch Architekten, Ökologen, Sozialwissenschaftler und weitere Disziplinen eingeladen, sich zu beteiligen und etwas »Neues« zu entwickeln.

Mehr Informationen unter
www.dggl.org/landseverbaende/baden-wuerttemberg

DO 17.05.2018 | ab 10 Uhr
FR 18.05.2018 | ab 9 Uhr

Ballroom
Mark Twain Center
Römerstr. Ecke Rheinstr.
Heidelberg-Südstadt

UNCOVER MANNHEIM

Designfest

Das Designfest UNCOVER lädt vom 1. bis 10. Juni in die Multihalle Mannheim, dessen demokratisch gedachte Architektur den Rahmen für ein vielfältiges, interdisziplinäres Programm bildet. Im weltweit einmaligen Holz-Schalenbau des Pritzker-Preisträgers Frei Otto werden gestalterische, bau- und soziokulturelle Perspektiven von zeitgenössischem Design in Ausstellungen, Foren und Vorträgen greifbar. Die Kooperation mit UNCOVER MANNHEIM bildet den Auftakt für eine weitergehende Vernetzung der IBA Heidelberg mit der Stadt Mannheim.

01.06. – 10.06.2018

Multihalle
im Herzogenriedpark
Max-Joseph-Str. 64
68169 Mannheim

Nähere Informationen zum Programm
des Festivals unter
www.uncover-mannheim.de



Vermittlungsangebot für Lehrer und Schüler

DIE STADT DER ZUKUNFT ENTDECKEN

Im Zeitraum vom 4. – 29. Juni 2018 bieten wir Lehrern mit ihren Klassen an, einen Projekttag in der Ausstellung der IBA Heidelberg zu verbringen. Studenten der Pädagogischen Hochschule Heidelberg entdecken mit den Klassen gemeinsam die Welt der Architektur und Stadtplanung in Heidelberg. Eine interaktive Rallye bietet Raum zum Erkunden. Die Schüler werden angeleitet, einen eigenen Beitrag zur Stadt der Zukunft zu entwickeln. Die Ergebnisse werden im Plenum vorgestellt und besprochen.

In der Regel dauert der Projekttag von 9.00 – 11.30 Uhr. Abweichende Zeiten können nach persönlicher Rücksprache eingerichtet werden. Das Angebot richtet sich an alle Schüler der Klassenstufen 3 bis 12 aller Schulformen, die mehr über Heidelberg und das Leben in der Stadt der Zukunft erfahren möchten.

Senden Sie Ihre verbindliche Anmeldung (Name, Kontaktdaten, Schule, Klassenstufe, Personenanzahl) **bis spätestens 18. Mai 2018** per Post oder Mail an Merle Plachta, Internationale Bauausstellung Heidelberg, Emil-Maier-Str. 16, 69115 Heidelberg, m.plachta@iba.heidelberg.de. Die Plätze sind begrenzt.
Das komplette Angebot ist kostenfrei.

**Telefonnummer für Rückfragen
+49.6221.6586.501**



Montpellier-Haus

STADTENTWICKLUNG IN MONTPELLIER

Projekte in einer sich ständig verändernden Metropolregion

Rémy Ailleret | Stellvertretender Generaldirektor der Verwaltung der Stadt und der Metropolregion Montpellier

Ein Kongresshaus am Rande der Altstadt, neu entstehende Viertel, ständiger Bevölkerungszuwachs und dessen Folgen oder neue Verkehrsmittel- und Infrastrukturprojekte: Heidelbergs französische Partnerstadt Montpellier meistert seit vielen Jahren mutig vielfältige, stadtplanerische Herausforderungen – nicht selten mit Aufsehen erregenden Gebäuden namhafter, internationaler Architekten.

Am 5. Juni berichtet Rémy Ailleret, Leiter des Amtes für Stadtplanung in Montpellier, welche aktuellen Großprojekte realisiert werden, welche neue Herausforderungen in den kommenden Jahren auf die Stadt zukommen werden und wie die Metropolregion Montpellier all diese Veränderungen bewältigt.

DI 05.06.2018 | 18.00 Uhr

**Ballroom
Mark Twain Center
Römerstr. Ecke Rheinstr.
Heidelberg-Südstadt**

Vortrag auf Französisch mit deutscher Übersetzung.

Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg

WISSEN SCHAFFT (BEZAHLBARE) STADT

Podiumsgespräch

Das Thema Wohnen gehört zu den großen Herausforderungen der Wissenschaftsstadt. Durch die IBA wird Heidelberg zu einem Experimentierfeld für neue Wege im Wohnungs- und Städtebau. Ein guter Ort also, um über das Thema Wohnen in der Wissenschaftsstadt zu diskutieren rund um die Fragen:

Wie kann die Entwicklung der Wissenschaftsstadt einhergehen mit der Entstehung von bezahlbarem Wohnraum? Wie können soziale und ökologische Standards gleichermaßen verwirklicht werden? Wie finden neue Modelle und Ideen des Zusammenlebens Berücksichtigung? Wie sehen neue

Formen der Planung und Beteiligung aus? Was können wir von den vielfältigen Heidelberger Initiativen lernen?

Mit:

Rainer Hofmann | bogevischs buero
architekten und stadtplaner gmbh
München

Christoph Nestor | Mieterverein
Heidelberg

Luitgard Nipp-Stolzenburg | Dr. |
Stadträtin Bündnis 90/Die Grünen

Franziska Meier | Vorstand des
Fördervereins Collegium Academicum
Heidelberg e. V.

Moderation: **Michael Braum** | Prof. |
Geschäftsführender Direktor der IBA
Heidelberg

MI 13.06.2018 | 19.00 Uhr

**Ballroom
Mark Twain Center
Römerstr. Ecke Rheinstr.
Heidelberg-Südstadt**



JASPER SCHMIDT |
STADT-MACHER,
PROJEKT-
ENTWICKLER
UND LEITER DES
DAI-MAKERSPACE



Heidelberg braucht mehr Mut zum Experimentieren. Mit den Konversionsflächen ist plötzlich ganz viel möglich. Hier würde es Heidelberg gut tun, offen zu sein und jedem in der Stadtgesellschaft die Möglichkeit zu geben, teil zu haben – sei es in Form von Zwischennutzungen oder Räumen für Begegnungen unterschiedlicher Bildungsschichten.

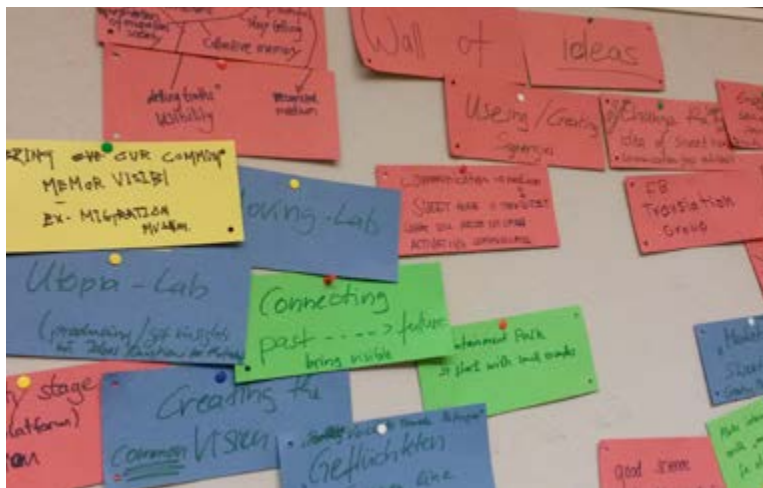


Reallabor Asylsuchende in der Rhein-Neckar-Region / Each1Teach1 e.V.

URBAN UTOPIA LAB / HD

»Urban Utopia LAB / HD« ist eine Kooperation zwischen dem Reallabor »Asylsuchende in der Rhein-Neckar-Region« und »Each1Teach1 e.V.« – und eine offene Werkstatt für alle, denen die Zukunft von Heidelberg am Herzen liegt. Unser Zusammenleben ist ein ständiger Prozess des Verhandeln zwischen individuellen und kollektiven Vorstellungen von Heimat und Utopie. Wir wollen die Stadt neu entdecken und neu denken. An konkreten Orten in Heidelberg, ob Wohlfühlorte oder Angst-räume, wollen wir gemeinsam herausfinden, wie mit einfachen Interventionen Alltags-Transformationen gelingen.

Am 16. Juni erkunden wir die Südstadt, um die verborgenen Potentiale dieses zugleich alten und jungen Stadtteils aufzuspüren.



SA 16.06.2018

10.00 – 17.00 Uhr

Ballroom

Mark Twain Center

Römerstr. Ecke Rheinstr.

Heidelberg-Südstadt



Reallabor »Urban Office«

HEIDELBERG – WISSENSSTADT VON MORGEN?

nachhaltig, praktisch, klug

Der Film zum Reallabor »Urban Office«

Drei Jahre haben Universität, Stadt und IBA Heidelberg mit verschiedenen Partnern im Reallabor »Urban Office – Nachhaltige Stadtentwicklung in der Wissensgesellschaft«, transdisziplinär geforscht, diskutiert, Projekte entwickelt, experimentiert und Wissen zu den urbanen Transformationsprozessen in Heidelberg generiert.

Was aber ist ein Reallabor eigentlich? Wie arbeiten wir? Was interessiert uns? Welche Fragen stellen wir? Welche Experimente und Interventionen machen wir?

Wir haben die drei Jahre Reallabor »Urban Office« filmisch begleitet – herausgekommen sind einzigartige Einblicke in die Zusammenarbeit der Partner, in die Dynamik der Stadt Heidelberg, in neuartige transdisziplinäre Forschungs- und Denkprozesse.

SA 16.06.2018

18.30 Uhr Einlass zur Präsentation
Reallabor Urban Office – ON STAGE

19.00 Uhr Film mit anschließender
Podiumsdiskussion

Ballroom

**Mark Twain Center
Römerstr. Ecke Rheinstr.
Heidelberg-Südstadt**

Im Anschluss an den Film diskutieren wir mit eingeladenen Gästen und dem Publikum. Die Reallaborpartner sind vor Ort und präsentieren ihre Ergebnisse ON STAGE.

Gefördert vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg



formAD e.V.

ERBEN – die neoeuropäische Stadt

Heidelberger Stadtgespräche – über Urbanität reden, die Stadt als Ganzes denken

Neo steht für das Neue, Frische oder auch Revolutionäre. Im Mai 2007 unterzeichneten die für die Stadtentwicklung zuständigen Ministerien aller Mitgliedsstaaten der Europäischen Union die Leipzig Charta zur nachhaltigen europäischen Stadt. Dieses Leitbild wird nunmehr nach einem Jahrzehnt des »Praxistests« von jungen Planern auf den Prüfstand gestellt, diskutiert und fortgeschrieben.

Die Diskussionsrunde soll uns einen Einblick geben in die aktuellen Debatten zur Weiterentwicklung der Europäischen Stadt und deren Einbindung in die zentralen Fragestellungen der IBA Heidelberg.

Gäste:

Stefan Rettich | Universität Kassel,
karo*architekten, Hamburg

Ursula Baus | Architekturkritikerin, frei 04,
Stuttgart

Verena Schmidt | Teleinternetcafé, Berlin
Shiva Hamid | breidenbach studios,
Heidelberg

Michael Braum | IBA

DI 19.06.2018 | 19.00 Uhr

**Ballroom
Mark Twain Center
Römerstr. Ecke Rheinstr.
Heidelberg-Südstadt**

N-E-U

N-E-U: NETZWERK FÜR EXPERIMENTELLEN URBANISMUS

Vorstellung und Workshop

Das Netzwerk für Experimentellen Urbanismus engagiert sich für eine Stadtentwicklung von unten. Entstehen soll eine Plattform für alle Interessierten, die gemeinsam ihr Quartier oder die Stadt aus eigener Kraft entwickeln und positiv verändern wollen. Zum Projektstart 2018 werden »Stadtmacher« vernetzt, Themen aufbereitet sowie erste Werkzeuge und Infrastrukturen entwickelt: ein »Digitales Stadtarchiv« und ein »Öffentlicher Planungsraum«. Am 17. Juni bespielen wir das Mark Twain Center für transatlantische Beziehungen Heidelberg, um an konkreten Fragestellungen zu Stadtpolitik, Ökologie, Wohnraum und anderem zu arbeiten.

SO 17.06.2018

10.00 – 18.00 Uhr

**Ballroom
Mark Twain Center
Römerstr. Ecke Rheinstr.
Heidelberg-Südstadt**



Rhein-Neckar-Zeitung

RNZ-FORUM LASST DIE JUNGEN RAN!

Die Alten entscheiden – und die Jungen müssen es ausbaden. Läuft das in Heidelberg so? Oder wird die Stimme junger Leute in dieser Stadt wirklich gehört? Darüber diskutiert RNZ-Redakteur Sebastian Riemer an diesem Abend mit vier engagierten Menschen unter 40. Gemeinsam wollen die Diskutanten ausloten, wer eigentlich die Hosen anhat, wenn es um die Entwicklung Heidelbergs geht. Auf dem Podium und mit dem Publikum wird debattiert, ob es in dieser Stadt eine Ermöglichungskultur für das Engagement junger Leute gibt. Und was muss eigentlich noch passieren, damit die Jungen mehr Einfluss bei wichtigen Zukunftsfragen bekommen – und nicht nur in selbstgewählten Nischen?

Diskutanten (v. l. n. r.):

Matthias Burgbacher | Stadtsoziologe und Beteiligungsexperte

Margarete Over | Freiraum-Schafferin, Collegium Academicum

Jasper Schmidt | Stadt-Macher, Projektentwickler und Leiter des DAI Makerspace

Shiva Hamid | Mitgründerin der breidenbach studios

Moderation: **Sebastian Riemer** | Stellvertretender Chefredakteur, Rhein-Neckar-Zeitung

DO 21.06.2018 | 19.00 Uhr

Aufgrund begrenzter Platzzahl bitten wir um Anmeldung unter rnz-forum@rnz.de.

**Ballroom
Mark Twain Center
Römerstr. Ecke Rheinstr.
Heidelberg-Südstadt**



KlangForum Heidelberg

CONCERTINI: KLANGRÄUME – STADT

Raum und Klang in Wechselwirkung sind das Wesen jedes Konzerts. Das KlangForum Heidelberg macht in **CONCERTINI: KLANGRÄUME UND STADT** diese Beziehung selbst zum Thema.

Mit »... quasi una Fantasia ...« von György Kurtág (*1926) und »Concertini« (2005) von Helmut Lachenmann (*1935) erklingen Schlüsselwerke zweier der bedeutendsten lebenden Komponisten, perspektivisch ergänzt durch älteste und neueste Raummusiken von Giovanni Gabrieli, Guo Wenjing und York Höller.

Helmut Lachenmann selbst wird das Konzert in einem öffentlichen Gespräch einleiten.

FR 22.06.2018

19.00 Uhr Einführungsgespräch

20.00 Uhr Konzert

**Hinter der
Julius-Springer-Schule
Elsa-Brandström-Str.
Ecke Columbusstr.
Heidelberg-Südstadt**



**INGRID
WOLSCHIN |
GESCHÄFTS-
FÜHRERIN KULTUR-
HAUS KARLSTOR-
BAHNHOF**

Die IBA bietet die einzigartige Möglichkeit, die Stadt als Ganzes zu denken. Hier sehe ich die große Chance, Projekte hinsichtlich ihrer Auswirkungen zu prüfen. Darüber hinaus schafft die IBA ganz neue Ansätze einer regionalen Vernetzung: eine stärkere Öffnung der zahlreichen Wissens- und Wissenschaftsorte Heidelbergs gegenüber der Stadtgesellschaft, aber auch die Auseinandersetzung der Stadtgesellschaft mit den Erfordernissen einer modernen Wissensgesellschaft. Durch die Vernetzung kultureller Einrichtungen mit den Institutionen der Wissenschaftseinrichtungen, aber auch der Wirtschaft kann die IBA die Innovationskraft und Kreativität in der Stadt bündeln und nachhaltig in der Stadtgesellschaft verankern.



Architektenkammer Baden-Württemberg

STADT VON MORGEN, HEROISCH ODER POSTHEROISCH

Zeitzeugen im Gespräch

Drei große Stadtentwicklungsprojekte haben das Bild der Stadt Heidelberg in den letzten 50 Jahren geprägt bzw. werden dieses in nächster Zeit maßgeblich verändern: Das Patrick-Henry-Village (PHV), das für die kommenden Jahre die Heidelberger Diskussion bestimmen wird, die Bahnstadt, die kurz vor ihrer Fertigstellung steht und der Emmertsgrund, der in den 1960er und 1970er Jahren realisiert wurde. Am 26. Juni diskutieren Zeitzeugen und Bewohner mit den Planern der jeweiligen Projekte.

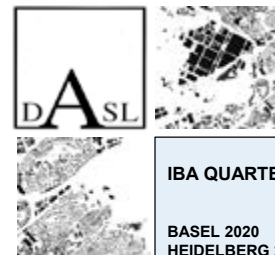
Gäste:

Tom Sieverts | Prof. Dr. | Stadtplaner
Klaus Trojan | Prof. | Trojan + Trojan
Anouk Kuitenbrouwer | KCAP

Moderation: **Amber Sayah** | Redakteurin
für Architektur, Stuttgarter Zeitung

DI 26.06.2018 | 19.00 Uhr

Ballroom
Mark Twain Center
Römerstr. Ecke Rheinstr.
Heidelberg-Südstadt



IBA QUARTETT

BASEL 2020
HEIDELBERG 2022
STUTT GART 2027

Deutsche Akademie für Raumforschung
und Landesplanung (DASL),
Landesgruppe Baden-Württemberg

HEIDELBERG/BASEL/STUTT GART

Drei IBAs und ihr Beitrag zur Zukunft von Stadt und Region

Basel 2020 mit schweizerischer, französischer und deutscher Beteiligung, Heidelberg 2022 und die StadtRegion Stuttgart 2027 stehen für ein spannendes IBA-Jahrzehnt in Baden-Württemberg. Wie wirkt sich der Wandel zu einer Wissensgesellschaft auf die räumliche Entwicklung einer Stadt aus, kann eine Region über Ländergrenzen »zusammenwachsen und zusammen wachsen«, und wie gestaltet eine Region den Wandel unter Wachstumsdruck – die Akzente der drei IBAs sind unterschiedlich gesetzt. Die Landesgruppe Baden-Württemberg der Deutschen Akademie für Raumforschung und Landesplanung (DASL) stellt am Beispiel der IBAs die räumlichen Antworten auf die gesellschaftlichen Fragen der Zukunft zur Diskussion.

FR 29.06.2018
18.00 – 19.30 Uhr

Ballroom
Mark Twain Center
Römerstr. Ecke Rheinstr.
Heidelberg-Südstadt



Stadtwerke Heidelberg

DAS KARLSPLATZFEST

Am 27. Juli laden die Stadtwerke Heidelberg zum diesjährigen Karlsplatzfest ein. Im Herzen der Heidelberger Altstadt erwartet die Besucher wieder ein buntes Programm mit Livemusik, Tanz, Theater, Lichterspiel und gastronomischen Köstlichkeiten.

Der Höhepunkt des Festes ist die Lichtinstallation auf der Fassade der Akademie der Wissenschaften. Bereits 2017 wurden Heidelberger Stadtteile vorgestellt. Auch in diesem Jahr soll es einen Einblick in einige Quartiere geben. IBA-Projekte wie etwa das geplante Konferenzzentrum in der Bahnstadt, der Adenauerplatz in Bergheim oder auch der Energie- und Zukunftsspeicher im Pfaffengrund werden mit eingebunden.

FR 27.07.2018

ab 19.30 Uhr

Beginn der Lichtinstallation 22.30 Uhr

Karlsplatz

Altstadt Heidelberg

MARKUS ARTUR FUCHS |
KOMMUNIKATIONSARCHITEKT & VORSTAND
DES ARCHITEKTUR UND DESIGN VEREINS
FORMAD E.V.

Was versprechen Sie sich von der IBA?

Das große Potential der IBA sehe ich darin, vorgefertigte Denkmuster aufzubrechen und inspirierende Fragen zu stellen. Bei der großen Konversionsfläche PHV wird gefragt, wie Stadt in der Zukunft funktioniert. Durch die Beteiligung der IBA sehe ich die Chance, dass so eine Fläche mutiger und experimenteller entwickelt wird und man sich mit den aktuellen Fragen zu Digitalisierung oder Mobilität intensiv beschäftigen und etwas Neues ausprobieren kann. Das PHV birgt ja besondere Herausforderungen, wie die Autobahn, die

das Areal von anderen Heidelberger Stadtteilen trennt – hier sind kluge Lösungen gefragt. Ich habe den Eindruck, dass es sehr hilfreich ist, das Werkzeug IBA zu haben, um hier nicht mit althergebrachten Methoden – »so haben wir es schon immer gemacht« – zu agieren, sondern sich den Themen mit innovativen, mutigen Prozessen anzunehmen.

Mit dem Großprojekt PHV kann man sehr plakativ klar machen, um was es geht bei der IBA. Es gibt ja eine Reihe kleinerer IBA-Projekte in der Stadt, die alle auch sehr spannend sind. Aber um die Szenarien des Vernetzens von Wissensorten tatsächlich anschaulich zu machen, ist das Projekt PHV – quasi als Expo-Fläche – sehr dankbar.



SPONSOREN & FÖRDERER

Wir bedanken uns herzlich bei unseren großzügigen Förderern und Sponsoren, ohne die die Zwischenpräsentation der IBA Heidelberg nicht möglich gewesen wäre. Der Stadt Heidelberg gebührt unser ganz besonderer Dank.

Hauptsponsor



Sponsor

EPPL

Förderer



GALERIA **KAUFHOF**

KOOPERATIONSPARTNER

Die IBA besteht aus den zahlreichen Menschen, die sich in der ganzen Stadt und über ihre Grenzen hinaus für Heidelberg als »Wissensstadt von morgen« einsetzen. All diesen Menschen möchten wir auf dem Wege für fünf Jahre guter Zusammenarbeit herzlich danken. Sie sind es auch, mit deren Engagement und Unterstützung dieses Programm zustande kommen konnte.



Medienpartner



Kooperationspartner | IBA-Projekte und Kandidaten



Kooperationspartner



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



Heidelberger
Kunstverein



Kurpfälzisches
Museum
Heidelberg

HEINRICH BÖLL
STIFTUNG
Baden-Württemberg



theaterundorchesterheidelberg



Nationale Projekte
des Städtebaus

Architektenkammer
Baden-Württemberg

Bund Deutscher Architekten
BDA

Deutsche Gesellschaft
für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V.
DGGL

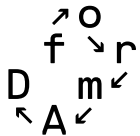


Metropolink

YALLA
YALLA!
-STUDIO FOR CHANGE-

Liz LITERARISCHES
ZENTRUM
HEIDELBERG

HEIDELBERGER
SCHLOSSGESPRÄCHE:
REDEN ÜBER
ARCHITEKTUR



IHK Rhein-Neckar

BAUWIRTSCHAFT
Baden-Württemberg e.V.

GALK e.V.
Deutsche Gartenamtstilerkonferenz
Landesgruppe Baden-Württemberg
Arbeitsgemeinschaft der Gartenamtstilerinnen
und -herren Baden-Württemberg



Deutsche Akademie für
Städtebau und Landesplanung

Pädagogische Hochschule
HEIDELBERG
University of Education

bdla Bund Deutscher
Landschaftsarchitekten

SRL VEREINIGUNG
FÜR STADT-,
REGIONAL- UND
LANDESPLANUNG

HOCHSCHULE
SRH HEIDELBERG

FREUDENBERG
STIFTUNG

FORSCHUNGSINITIATIVE
ZukunftBAU

KLANGFORUM
heidelberg

UNCOVER

Leibniz
Universität
Hannover

KIT
Karlsruher Institut für Technologie

GEOGRAPHISCHES
INSTITUT HEIDELBERG



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

urban
office
REALLABOR - HEIDELBERG

M
MONTPELLIER-HAUS



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
KAISERSLAUTERN



BEI UNS LIEGT DAS PROGRAMMHEFT DER IBA HEIDELBERG AUS:

HEIDELBERG

Schmitt & Hahn Buch und Presse

Hauptstraße 8 | 69117 Heidelberg
Tel. 06221-138371 | hauptstrasse8@schmitt-hahn.de

Baier Digitaldruck

Mönchhofstr. 3 | 69120 Heidelberg
Tel. 06221-457711 | moenchhof@baier.de

Im Neuenheimer Feld 371 | 69120 Heidelberg
Tel. 06221-600090 | info@baier.de

Zigarren Grimm

Sofienstraße 11 | 69115 Heidelberg
Tel. 06221-20909

Alnatura Super Natur Markt

Poststraße 36/5 | 69115 Heidelberg
Tel. 06221 9147835

Thalia Heidelberg

Hauptstraße 86 | 69117 Heidelberg

Gloria, Gloriette, Kamera

Hauptstr. 146 | 69117 Heidelberg
Tel. 06221-616723 | info@gloria-kamera-kinos.de

Denns biomarkt

Bahnhofstr. 33 | 69115 Heidelberg
Tel. 06221-5850600

coffee nerd

Rohrbacher Str. 9 | 69115 Heidelberg
t.mohr@coffeenerd.de

Café Friedrich

Friedrich-Ebert-Anlage 1 | Heidelberg
Tel. 06221-6729574 | friedrich6@friedrich-hd.de

Café Frisch

Jahnstraße 34 | 69120 Heidelberg
Tel. 06221-45750 | info@café-frisch.de

Casa del Café

Steingasse 8 | 69117 Heidelberg
Tel. 06221-29969

Mildners

Bergheimer Str. 81 | 69115 Heidelberg
Tel. 06221-7259703

halle02

Zollhofgarten 2 | 69115 Heidelberg
Tel. 06221-3389990 | presse@halle02.de

Weinhaus Fehser

Friedrich-Ebert-Anlage 26 | 69117 Heidelberg
Tel. 06221-22911 | info@fehser.de

Bäckerei Göbes

Plöck 34 | 69117 Heidelberg
Tel. 06221-603331 | info@nusszopf.de

Tankturm

Eppelheimer Str. 46 | 69115 Heidelberg
Tel. 06221-132440 | info@tankturm.de

Café Schillers

Heiliggeiststr. 5 | 69117 Heidelberg
Tel. 06221-652 | cafe.schillers@yahoo.de

Joe Molese

Steingasse 16a | 69117 Heidelberg
Tel. 06221-6548952 | info@joemolese.com

Franz Soupmarine

Märzgasse 4 | 69117 Heidelberg
Tel. 06221-3544414

Unter Freunden

Märzgasse 2 | 69117 Heidelberg
Tel. 06221-7258105 | hallo@unterfreunden-heidelberg.de

Lehmans Media

Universitätsplatz 12 | 69117 Heidelberg
Tel. 06221-905670 | heidelberg-uniplatz@lehmanns.de

Im Neuenheimer Feld 370 | 69120 Heidelberg
Tel. 06221-473040 | heidelberg-inf@lehmanns.de

Café Auszeit Neuenheim

Schulzengasse 11 | 69120 Heidelberg
Tel. 06221-6536090 | info@cafe-auszeit.de

Zafferano

Poststraße 34 | 69115 Heidelberg
Tel. 06221-8730094

MANNHEIM

Thalia

P7, 22 | 68161 Mannheim
Tel. 0621-3098800

Schmitt & Hahn

Willy-Brandt-Platz 17 | 68161 Mannheim
Tel. 0621-1568081 | mannheimbuch@schmitt-hahn.de

N2, 8 | 68161 Mannheim

Tel. 0621-86244841 | mannheimpresse@schmitt-hahn.de

C-HUB

Hafenstraße 25 | 68159 Mannheim
Tel. 0621-15028136 | hoffmeister@startup-mannheim.de

Alte Feuerwache Mannheim

Brückenstraße 2 | 68167 Mannheim
Tel. 0621-2939281 | info@alte-feuerwache.com



SCHÖNHEIT

A person wearing a green shirt is visible through a window on the lower level of the building.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Öffnungszeiten der Ausstellung

28.04. – 08.07.2018

Täglich von 15.00 - 20.00 Uhr, außer montags

An Feiertagen geöffnet

Eintritt

So nicht anders vermerkt, sind die Veranstaltungen kostenfrei und bedürfen keiner Anmeldung.

Ausstellungsführungen

Während der zehn Ausstellungswochen finden insgesamt fünf Führungen mit Mitgliedern des IBA-Kuratoriums statt:

Durch die Ausstellung mit ...

... Prof. Ernst Hubeli

MI 02.05.2018 | 18.00 Uhr

... Dr. Silke Steets

DI 12.06.2018 | 18.00 Uhr

... Dr. Karl-Heinz Imhäuser

DI 08.05.18 | 18.00 Uhr

... Prof. Undine Giseke

MI 20.06.2018 | 18.00 Uhr

... Prof. Dr. Ulf Matthiesen

MI 06.06.2018 | 19.00 Uhr

Gruppenführungen

Sollten Sie Interesse an einer individuellen Gruppenführung durch die Ausstellung haben, bitten wir Sie, sich spätestens zwei Wochen vor Ihrem gewünschten Termin direkt mit uns in Verbindung zu setzen: **m.plachta@iba.heidelberg.de**.

IBA-Vertreter geben Ihnen auf deutsch oder englisch exklusive Einblicke in »Das Wissen der Stadt«.

Weiterführende Informationen

+49.6221.6586.500

info@iba.heidelberg.de

Auf der Website der IBA Heidelberg **www.iba.heidelberg.de** finden Sie Informationen rund um das Rahmenprogramm zu der Ausstellung. Alle Events sind außerdem über die Facebook-Seite der IBA Heidelberg **www.facebook.com/IBAHeidelberg** abrufbar.

Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für jedes Geschlecht.

ANREISE

Mit dem Rad

Wir empfehlen, Heidelberg, die Ausstellung der IBA sowie die IBA-Kandidaten und Projekte mit dem **VRNnextbike** zu erkunden. Einfach kostenlos unter **www.vrnnextbike.de** registrieren, an einer der 30 Stationen in Heidelberg ein Rad ausleihen und losradeln! Während der Ausstellungsdauer gibt es am Mark Twain Center eine eigene mobile Event-Station von VRNnextbike.

Mit der Straßenbahn

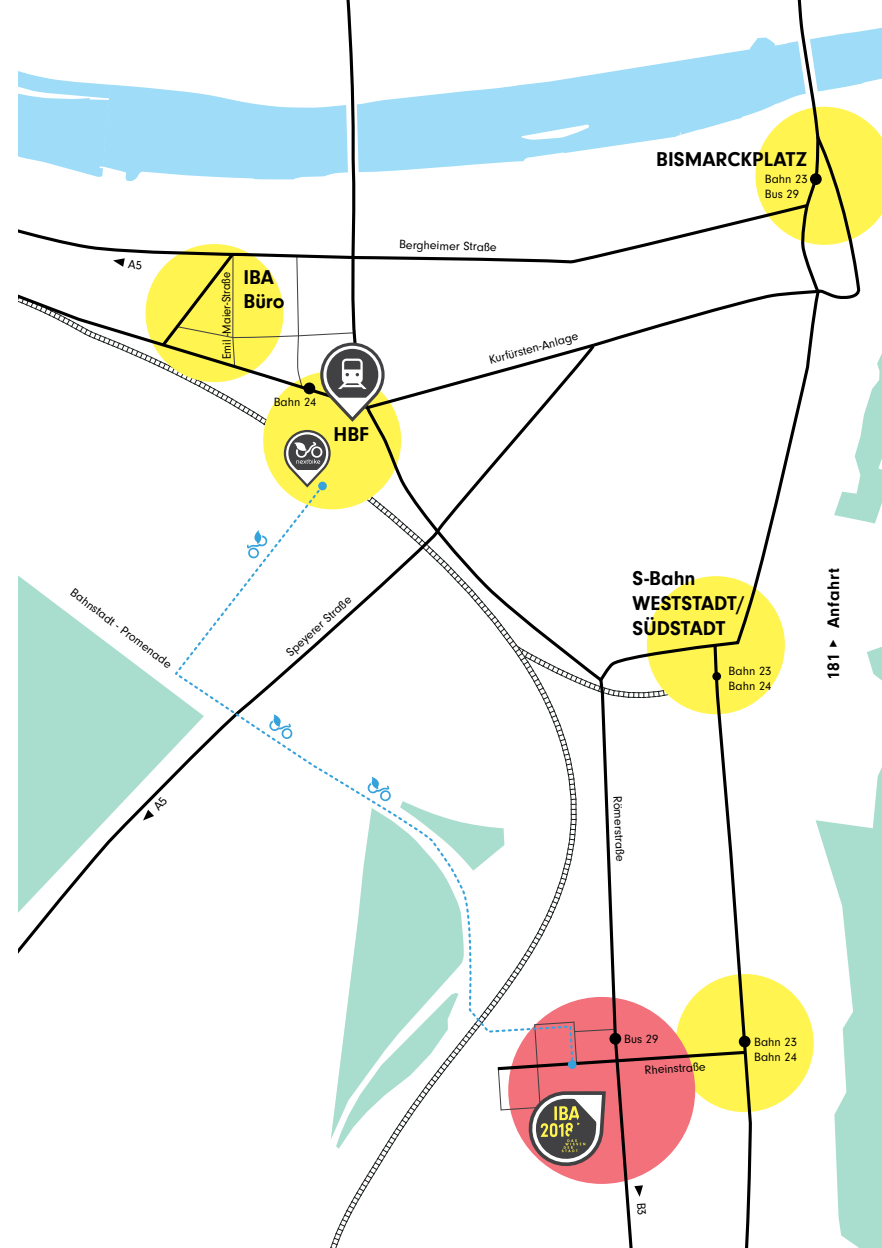
Ab Heidelberg Hauptbahnhof mit der **Linien 24** oder ab Bismarckplatz mit der **Linie 23** bis zur Haltestelle Rheinstraße.

Mit dem Bus

Ab Bismarckplatz mit der Linie 29 bis zur Haltestelle Nansenstraße

Mit dem Auto

Sie finden das **Mark Twain Center für transatlantische Beziehungen Heidelberg** in der Römerstraße 166 (Römerstraße Ecke Rheinstraße) in 69126 Heidelberg. Kostenfreie Parkplätze sind in begrenzter Zahl vorhanden.



IMPRESSUM

Herausgeberin

Internationale Bauausstellung Heidelberg GmbH
Emil-Maier-Str. 16
69115 Heidelberg



Koordination und Redaktion: Merle Plachta | IBA Heidelberg

Redaktion und Interviews: Dagmar Hoetzel | Berlin

Korrekturen: Kristina Kallus | IBA Heidelberg

Grafik: desres | Frankfurt

Bilder ohne Credit: Christian Buck für die IBA Heidelberg

Fotostrecke Zwischenseiten: Oliver Mezger | Architektur
und Fotografie

Druck: abcdruck GmbH

Auflage: 10.000 Exemplare

Wir danken unseren Kooperationspartnern
für die freundliche Zulieferung der Veranstaltungstexte.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten

Redaktionsschluss: 23.02.2018

IBA_TEAM

Michael Braum | Prof. | Geschäftsführender Direktor
Carl Zillich | Kuratorischer Leiter

Moritz Bellers | Projektleiter

Franziska Bettac | Projektleiterin

Wolfgang Kaehler | Verwaltung/Finanzen

Merle Plachta | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Djamila Rerbal | Sekretariat

Felix Wohlfarth | Projektleiter

Morticia Zschiesche | Dr. | Projektleiterin Fundraising

Kristina Kallus | Studentische Mitarbeit

Carolin Seiberlich | Praktikantin

Veranstaltungsort: Zukünftiges Mark Twain Center für trans-
atlantische Beziehungen

Bauherrin: Stadt Heidelberg vertreten durch

Xenia Hirschfeld | Gebäudemanagement

Architektur: SPACE4 | Stuttgart mit **Skena |** Heidelberg

Ein Projekt der Nationalen Projekte des **Städtebaus |** BMUB

IBA_KURATORIUM

Stephen Craig | Prof. | Karlsruher Institut für Technologie

Johan Deburchgrave | Direktor | Etex-Forschungs- und Entwicklungs-Center Redco | Brüssel

Angelika Fitz | Direktorin | Architekturzentrum Wien

Annette Friedrich | Stadtbaudirektorin | Leiterin des Stadtplanungsamtes der Stadt Heidelberg

Undine Giseke | Prof. | Technische Universität Berlin

Ernst Hubeli | Prof. | Technische Universität Graz | Zürich

Karl-Heinz Imhäuser | Dr. | Vorstand der Carl Richard Montag Förderstiftung | Bonn

Iain W. Mattaj | Prof. Dr. | Generaldirektor des European Molecular Biology Laboratory | Heidelberg

Ulf Matthiesen | Prof. Dr. | Humboldt Universität zu Berlin

Bernd Müller | Baudirektor | Amt für Vermögen und Bau Baden-Württemberg | Amt Mannheim und Heidelberg

Volker Staab | Prof. | Technische Universität Braunschweig | Berlin

Silke Steets | PD Dr. | Universität Leipzig

Siegfried Zedler | Oberstudiendirektor des Helmholtz-Gymnasiums | Geschäftsführer der Heidelberger Gymnasien

AUFSICHTSRAT

Jürgen Odszuck | Erster Bürgermeister der Stadt Heidelberg | Vorsitzender

Theresia Bauer | Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg

Volker Hassemer | Dr. | Senator a. D. | Vorsitzender des Vorstands der Stiftung Zukunft Berlin

Alfred Jakob | Stadtrat

Angela Kalous | Dr. | Kanzlerin der Universität Heidelberg

Wolfgang Lachenauer | Stadtrat

Monika Meißner | Dr. | Stadträtin

Hans-Martin Mumm | Stadtrat

Luitgard Nipp-Stolzenburg | Dr. | Stadträtin

Werner Pfisterer | Stadtrat

Simone Schenk | Dr. | Stadträtin

Manuel Steinbrenner | Stadtrat | stellv. Vorsitzender

VORSITZENDER DER GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG

Eckart Würzner | Prof. Dr. | Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg

AUSSTELLUNG

Michael Braum | Prof. + Carl Zillich | Gesamtleitung | IBA Heidelberg

Hanne Rung | Projektleitung, München/Berlin

Franziska Bettac | Projekte + Prozesse | IBA Heidelberg

Carolin Seiberlich + Romina Priesner | Recherche | IBA Heidelberg

Karoline Becker | Koordination Bauplanung | Heidelberg

Ruben Jódar und Daniel Hülseweg | Stiftung Freizeit | Ausstellungsgestaltung | Berlin

Helen Stelthove | AND | Ausstellungsgrafik | Münster

An aerial photograph of Heidelberg, Germany, showing the city's layout, the Neckar river, and the surrounding hills. A large yellow diagonal shape is overlaid on the image, containing text. The text is centered within the yellow shape.

Halbzeit!

Die IBA gibt vom
27.04. – 08.07.2018 in einer
Ausstellung im Heidelberger
Mark Twain Center Einblick in ihre
Projekte und Prozesse.
Ein vielfältiges Begleitprogramm
lädt zum Entdecken ein, was
IBA alles bedeuten kann.